

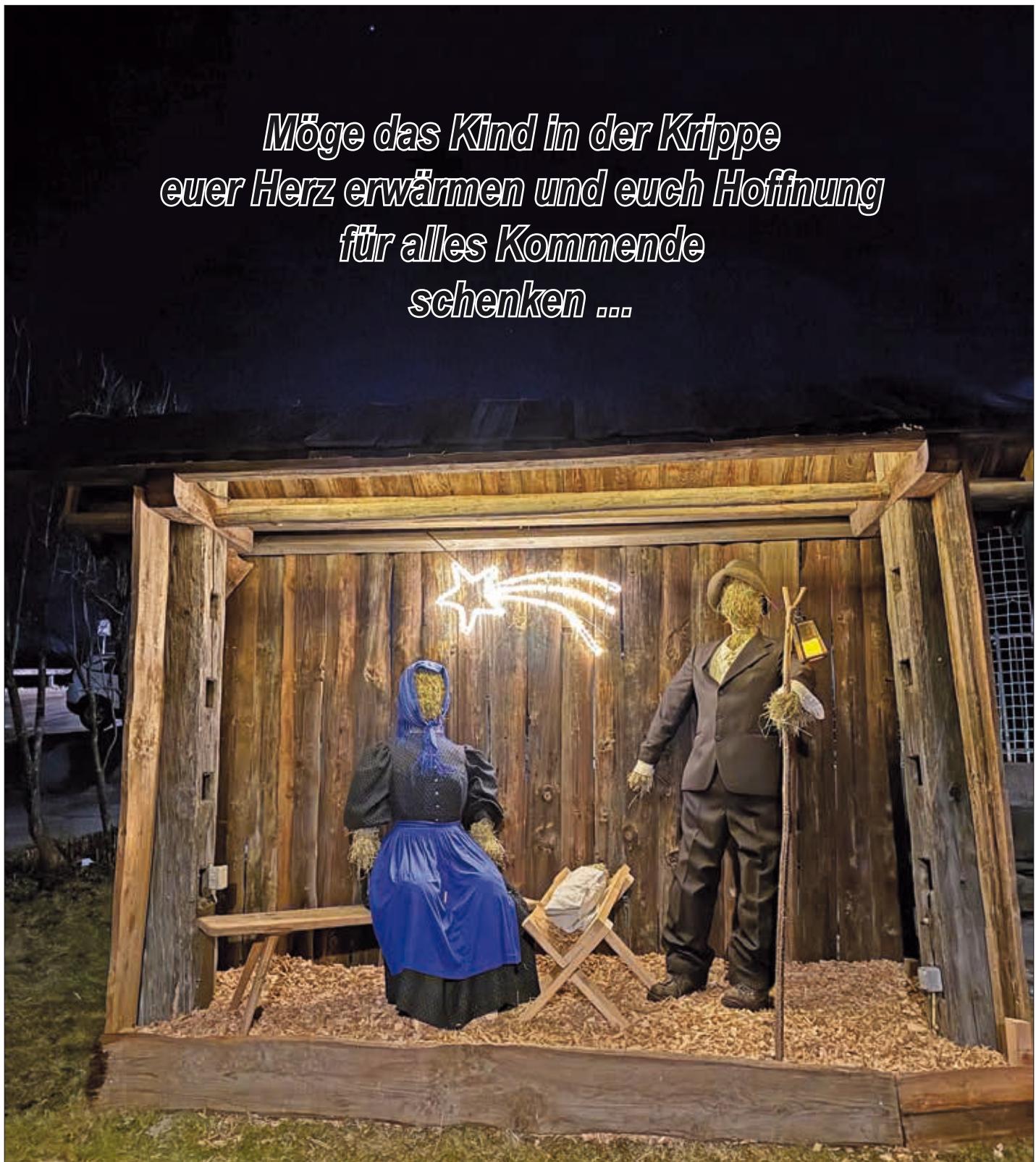


s` Thurner Blattl

V.K.05

Dezember 2025 - 22. Jahrgang - Nummer 53

*Möge das Kind in der Krippe
euer Herz erwärmen und euch Hoffnung
für alles Kommende
schenken ...*





Liebe Thurnerinnen und Thurner, verehrte Leserinnen und Leser!



Aus dem Inhalt:

Worte des Bürgermeisters
Seite 2 - 3

Aus der Gemeindestube
Seite 4 - 10

Bautätigkeiten in der Gemeinde
Seite 11

Ausflug 60+
Seite 12 - 13

Räumungsübung im Gemeindezentrum
Seite 13

Regionale Sommerbetreuung 2025
Seite 14

Aus dem Thurner Wald
Seite 15

Ressourcenzentrum Lienzer Talboden
Seite 16

Sozialsprengel Lienz-Thurn
Seite 17

Wolfsriss nahe dem Ortsgebiet
Seite 18

Abschluss Berufsausbildung
Seite 19

Pfarrgemeinde
Seite 20 - 21

Aus dem Chronikarchiv
Seite 22 - 26

Rätselecke
Seite 27

Kindergarten und Volksschule
Seite 28 - 32

Vereinsgeschehen
Seite 33 - 44

Thurner Imker bei Honigprämierung
Seite 38

Erinnerung an die Verstorbenen
Seite 45

Hochzeiten, Geburten, Geburtstage
Seite 46 - 47

Vieles ist in den letzten Monaten in unserer Gemeinde passiert - und vieles steht noch bevor! Wir freuen uns, euch mit dieser Ausgabe wieder einen kurzen Rückblick über Geschehenes zu geben und auch einen Blick in die Zukunft zu machen.

Der Herbst in unserer Region verlief äußerst mild, zu warm und mit viel Sonnenschein. Für alle, die gerne die Freizeit in der Natur verbringen, bot sich ein farbenprächtiges Bild, weite Sicht und gutes Wetter. Nun hoffen wir auf einen schönen schneereichen Winter, damit wir und unsere Gäste wieder unseren Wintersportaktivitäten nachgehen können.

Mit der gemeinsamen **Sommerbetreuung** mit den Nachbargemeinden (heuer in Gaimberg) konnten wir Eltern etwas entlasten und den Kindern einen feinen Ort bieten, wo sie sich wohlfühlen, spielen und sich entfalten konnten. Danke dem gesamten Team für die gute Organisation und die liebevolle Betreuung.

Die TINETZ hat die oberirdische Stromleitung bis zum Thalahof aufgelassen und ein Erdkabel verlegt, welches zukünftig eine wesentlich höhere Versorgungssicherheit bietet. Der Gemeinderat hat die Mitverlegung der **Glasfaserverkabelung** bis zum **Thalahof** beschlossen und der Baufirma Swietelsky den Auftrag erteilt. Damit haben nun alle Hausbesitzer in Thurn

die Möglichkeit, schnelles Internet und sichere Verbindungen zu nutzen.

Vor genau 100 Jahren wurde bei der Pfarrkirche St. Andrä in Lienz das **Bezirkskriegerdenkmal** im Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege von den damals 50 Gemeinden aus Osttirol und sechs Gemeinden aus dem heute benachbarten Südtirol errichtet. Da dieses Denkmal mit der Kriegergedächtniskapelle äußerst renovierungsbedürftig war, haben sich die 33 Osttiroler Gemeinden unter Federführung von Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher entschieden, dieses Denkmal zu sanieren.

Zum Abschluss des Gedenkjahres fand am 8. September ein von Bischof Hermann Glettler zelebrierter Festgottesdienst mit anschließendem Festakt statt.

Die Vorbereitungen für das Bauprojekt **Generationenhaus** sind nun größtenteils abgeschlossen. Am 22. Oktober konnte die Bauverhandlung durchgeführt werden und der Baubescheid ist mittlerweile erstellt. Die nächsten Schritte sind nun die Einreichung zur Wohnbauförderung sowie die Ausschreibung der Gewerke.

Für unser weiteres Bauprojekt im kommenden Jahr - der **Umbau Kammerlanderstadt** - konnte nun die Finanzierung sichergestellt werden. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Landesgedächtnisstiftung

IMPRESSUM **Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:** Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn. **Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Reinhold Kollnig. **Schriftleitung und Gestaltung:** Claudia Wilhelmer. **Redaktionsteam:** Claudia Wilhelmer, Manuela Leiter, Maria Albrecht. **Verlagspostamt:** 9900 Lienz. **Druck:** Oberdruck GmbH, Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach. **Titelfoto:** Helena Possenig, Weihnachtskrippe der JB/LJ Thurn beim Gemeindezentrum.
Die Zeitung erscheint dreimal jährlich und soll die Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, über das Dorf- und Vereinsleben und über Vergangenes aus unserer Chronik informieren. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nach Möglichkeit auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt.



können wir an diesem Projekt weiterarbeiten und dies auch verwirklichen. Die Abstimmungen mit dem Bundesdenkmalamt konnten einvernehmlich durchgeführt werden, sodass nun die fertige Einreichplanung erstellt werden kann.

Die raumordnungsfachlichen Voraussetzungen zum Bau dieses Stadls hat der Gemeinderat bereits beschlossen.

Dekan Franz Troyer konnte am 6. Oktober seinen **60. Geburtstag feiern**. Franz, ein Mann, der seine Berufung zum Beruf gemacht hat, ist für die Menschen in unserem Seelsorgeraum ein wichtiger Begleiter in allen Lebenslagen und ein perfekter Organisator. Ich darf ihm im Namen der Bevölkerung von Thurn ein großes Vergelt's Gott sagen und weiterhin viel Gesundheit, Schaffenskraft, viele wertvolle Begegnungen und Gottes Segen wünschen.

Das Jubiläumsjahr **25 Jahre Musikkapelle Thurn** neigt sich dem Ende zu. Viele musikalische Veranstaltungen, schöne Erlebnisse und Erfolge sowie der dreitägige Helenenkirchtag werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir haben das große Glück, viele talentierte und motivierte Menschen in unseren Reihen zu haben, die bereit sind viel Freiwilligenarbeit zu leisten, Verantwortung zu übernehmen und die MK Thurn in eine gute gemeinsame Zukunft zu führen. Ich danke euch allen für eure Zeit und euer Engagement und wünsche weiterhin eine gute Kameradschaft, viel Freude und Leidenschaft beim Musizieren und viele Zuhörer und Gäste bei euren Veranstaltungen.

Beim Bezirkslandjugendtag in Kals am 11. Oktober wurde die **Jungbauernschaft/Landjugend Thurn** zur drittbesten Ortsgruppe gekürt. Dank euch gelingt es, neue Impulse zu setzen, junge Menschen zusammenzubringen und unsere Traditionen zu bewahren. Ich gratuliere ganz herzlich zu diesem Erfolg! Danke, dass ihr mit großer Begeisterung, neuen Ideen und viel Einsatzbereitschaft unser Dorfleben prägt.

Auch die **Thurner Krampusse** dürfen heuer ihr **25-jähriges Jubiläum** feiern. In diesen Jahren könnt ihr auf tollen Zusammenhalt, Freundschaften und



Im Rahmen der **Meisterfeier** am 14. November 2025 im Congress Innsbruck konnte Christian Leiter seinen Meisterbrief entgegennehmen. Eine Meisterprüfung ist ein Meilenstein im Leben, der viel Fachwissen, Ausdauer und handwerkliches Geschick erfordert. Ich darf Christian ganz herzlich gratulieren und ihm alles Gute für die berufliche Zukunft wünschen! Im Bild die drei Tischlermeister Bgm. Reinhold Kollnig, Christian Leiter und Alois Leiter (v.l.).

große Veranstaltungen zurückblicken. Für euer Bemühen, diese Tradition und das Brauchtum zu erhalten, danke ich euch allen.

Das Budget für das Jahr 2026 bereitet uns einige Sorgen. Wir konnten im laufenden Jahr aufgrund diverser Umstände den geplanten Abgang von 220.000 € erstmalig leider nicht ausgleichen - so wird das heurige Jahr mit einem negativen Saldo abgeschlossen. Wir müssen nach wie vor stark steigende Pflichtausgaben (v.a. im Gesundheits- und Sozialbereich) finanzieren und im nächsten Jahr zwei größere Investitionen - Generationenhaus und Umbau Kammerlanderstadt - tätigen. Aus diesem Grund können wir bis auf Weiteres nur die unbedingt notwendigen „Wünsche“ berücksichtigen.

Trotzdem dürfen wir am Ende des Jahres wieder dankbar auf gelungene Projekte, viele große und auch kleine Erfolge zurückblicken. Der Fokus gilt vor allem den vielen Menschen, die dies alles möglich gemacht haben.

Mein Dank gilt dem Vizebürgermeister, Gemeindevorstand, Gemeinderat und den Mitgliedern der Ausschüsse, welche ständig um gute Lösungen in den

verschiedensten Bereichen bemüht sind.

Ein besonderer Dank gilt allen Gemeindemitarbeitern in der Verwaltung und im Außendienst, die täglich dafür sorgen, dass unsere Gemeinde funktioniert und in einem ordentlichen Bild erscheint.

Danke den Kindergartenleiterinnen und Pädagogen, welche sich täglich um unsere Kleinen bemühen.

Ebenso danke ich den Mitgliedern der Lawinenkommission und der Gemeindeeinsatzleitung, dem Herrn Dekan Franz Troyer und Herrn Vikar Stefan Bodner, den Vereinen und den vielen Ehrenamtlichen, die mit großer Tatkräft, Herz und Zeit das Leben in unserem Sonnendorf prägen.

Ich wünsche allen eine friedliche Weihnachtszeit, erholsame Tage im Kreise der Familie und einen guten Start in ein hoffentlich gesundes und glückliches Jahr 2026.

Euer Bürgermeister

Kollnig R.

Kollnig Reinhold



Aus der Gemeindestube

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates (Auszüge aus den Protokollen)

GR-Sitzung am 16. September 2025

Ansuchen um Grundabtretung aus dem öffentlichen Gut

Damit Herr Stefan Waler sein Bauvorhaben (Um- und Zubau beim Gebäudebestand auf Gp. 950) auf dem eigenen Grund durchführen kann, wird aus der öffentlichen Wegparzelle, Gp. 825, 1 m² Grund an Herrn Stefan Waler abgetreten.

Der Gemeinderat stimmt der gegenständlichen Grenzänderung entsprechend der Vermessungsurkunde des DI Neumayr vom 31. Juli 2025, GZI. 3433/2023, zu. Die mit der Grenzänderung entstehenden Kosten werden vom Käufer getragen.

Grundstückspreis lt. aktuellem Satz des Tiroler Bodenfonds 170 €/m².

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ressourcenzentrum Lienzer Talboden - Grundsatzbeschlüsse

Beim Abfallwirtschaftsverband Osttirol laufen die Vorbereitungsarbeiten für ein modernes Abfallzentrum im Lienzer Talboden. Angeliefert werden sollen im neuen Ressourcenpark v.a. Sperrmüll, Holz, Bauschutt und Wertstoffe. Geplant ist, die Bewohner der beim Ressourcenpark mitmachenden Gemeinden mit einer Bürgerkarte auszustatten, die ihnen den Zutritt zum Abfallzentrum gewährt.

Dazu fasst der Gemeinderat folgende Grundsatzbeschlüsse:

a) Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich für eine Teilnahme am Projekt „Ressourcenpark Lienzer Talboden“ mit Standort in Lienz, Peggetz, aus.

b) Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, die für das Projekt „Ressourcenpark Lienzer Talboden“ vom Land Tirol an die Gemeinde Thurn überwiesenen Gemeindebedarfsszuweisungsmittel an den Abfallwirtschaftsverband Lienzer Talboden weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Prozessfinanzierung im Zusammenhang mit dem Baukartell, GZ 5105.04838

Die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) hat für Gemeinden eine Rahmenver-

einbarung für die Prozessfinanzierung zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit dem Baukartell ausgeschrieben. Die Rechtsanwaltskanzlei LitFin Capital a.s. hat den Zuschlag erhalten.

Die BBG hat mit LitFin Capital a.s. die Rahmenvereinbarung „Prozessfinanzierung Baukartell“, abgeschlossen. Der Prozessfinanzierer übernimmt das gesamte finanzielle Prozessrisiko und erhält nur im Erfolgsfall das in der Rahmenvereinbarung vereinbarte Entgelt in Höhe von 22 % des gewonnenen Betrages.

Auch die Gemeinde Thurn hat im relevanten Zeitraum (2002 - 2017) Bauprojekte mit Unternehmen abgeschlossen, die am Baukartell beteiligt waren. Es ist daher möglich, dass die Gemeinde durch das Baukartell geschädigt wurde.

Von der Gemeindeverwaltung wurden die Projekte der Jahre 2002 bis 2017 eruiert und die entsprechenden Belege der am Baukartell beteiligten Firmen ausgehoben, Summe 1.141.030,79 €. Beschluss des Gemeinderates:

- Die Gemeinde Thurn bestellt bei der BBG die Prozessfinanzierung zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit dem Baukartell, und
- erteilt im Falle einer erfolgreichen Prüfung der Ansprüche durch den Prozessfinanzierer der BRAND Rechtsanwälte GMBH zur Prozessvertretung der Gemeinde Thurn die dazu nötige Vollmacht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erlassung Bebauungsplan im Ortsteil Zettersfeld

Das noch im Rohbau befindliche Gebäude auf der Gp. 646/42 soll an die Lienzer Bergbahnen AG verkauft und künftig als Personalhaus für Mitarbeiter der Lienzer Bergbahnen dienen. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 25. März 2025 wurde gegenständliche Parzelle von „Freiland“ in eine „Sonderfläche Personalhaus für die Lienzer Bergbahnen“ umgewidmet.

Die Flächenwidmungsplanänderung wurde nach der öffentlichen Auflage zur aufsichtsbehördlichen Geneh-

migung an die Aufsichtsbehörde weitergeleitet. Die Abteilung Bau- und Raumordnung verlangt vor einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung noch die Beschlussfassung eines Bebauungsplanes. Damit soll sichergestellt werden, dass das derzeit bestehende Gebäude nicht vergrößert wird bzw. das bestehende Gebäude mit dem vorhandenen Bestand „eingefroren“ wird.

Auf Beschluss des Gemeinderates wurde der von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeitete Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 22. September 2025 bis einschließlich 21. Oktober 2025 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig wurde vom Gemeinderat der Beschluss über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 646/42 entsprechend dem Planentwurf gefasst.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sanierung KW Thurn Oberstufe - Tausch des Kugelhahns

Im Frühjahr 2025 wurde eine Revision der beiden Kraftwerke durch die Fa. Tschurtschenthaler durchgeführt. Da beim KW Oberstufe der bestehende Kugelhahn undicht ist, schlägt die Fa. Tschurtschenthaler vor, einen neuen Hahn einzubauen.

Der Gemeinderat beschließt, den Kugelhahn beim KW Thurn Oberstufe zu tauschen. Lieferung und Arbeiten werden an die Fa. Tschurtschenthaler zum Angebotspreis von 11.541,20 € vergeben. Lieferung und Einbau erfolgen im Frühjahr 2026.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Grundankauf im Bereich Oberdorf

Um im Bereich Oberdorf „Wahlerkurve“ einen Grundstreifen für einen zukünftig zu errichtenden Gehsteig sichern zu können, hat der Gemeinderat mit den Grundbesitzern Veronika Stotter und Christian Zeiner Gespräche über einen Grundankauf geführt. Diese konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Gemeinderat beschließt, von Herrn Christian Zeiner 19 m² aus der Gp. 295/1 und 6 m² aus der Gp. 832 sowie von Frau Veronika Stotter 3 m² aus der



Gp. 1004 anzukaufen. Die genannten Trennstücke werden in die öffentliche Wegparzelle 834/2 übernommen. Ablösepreis: Veronika Stotter 170 €/m², Christian Zeiner 85 €/m². **Abstimmungsergebnis: einstimmig** (GV Christian Zeiner hat sich für diesen Tagesordnungspunkt für befangen erklärt und nicht mitgestimmt.)

Grundübertragung aus dem öffentlichen Gut im Ortsteil Zauche

Im Bereich der Wohnhäuser Zauche 48 u. 48a ist eine Grenzbereinigung vorgesehen. Frau Christine Wurzer und Herr Bernhard Waldner haben um den Erwerb eines Grundstreifens im Bereich ihrer Bauparzellen angesucht. Die Grundverhandlungen hat der Gemeindevorstand geführt und konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Der Gemeinderat stimmt der gegenständlichen Grenzänderung entsprechend der Vermessungsurkunde des DI Lukas Rohracher vom 18. März 2025, GZI. 2782/2024, Übertragung aus der Wegparzelle 823/1 zu. Übertragen werden die Trennstücke „2“ und „3“ im Gesamtausmaß von 8 m².

Die mit der Grenzänderung entstehenden Kosten werden vom Käufer getragen. Ablösepreis: 170 €/m².

Abstimmungsergebnis: einstimmig

GR-Sitzung am 14. Oktober 2025

Änderung Flächenwidmungsplan im Ortsteil Oberdorf

Das Wirtschaftsgebäude des „Kammerlanderhofes“ soll saniert und künftig u.a. für die Nutzung des örtlichen Bauhofes sowie weiterhin als Veranstaltungsgebäude genutzt werden. Da die Stadelbrücke den bestehenden öffentlichen Durchfahrtsweg überspannt und auf der gegenüberliegenden Seite auf der Gp. 332/5 aufsitzt, ist laut Tiroler Bauordnung 2022 eine Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 263, 332/4, 332/5 und 834/1 von derzeit „Sonderfläche Bau- und Recyclinghof, Feuerwehr- und Veranstaltungsgebäude - S-3“ bzw. „Freiland“ bzw. „Wohngebiet“ in künftig „Sonderfläche Bauhof mit Garagen

und Nebenanlagen sowie Veranstaltungsgebäude und Museum“.

Der Flächenwidmungsplan wird vom 20. Oktober bis einschließlich 18. November 2025 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 den Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erlassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan im Ortsteil Dorf

Beim bestehenden Wohngebäude auf der Gp. 121/3 sind diverse Um- und Zubauten geplant. Unter anderem sollen eine überdachte Terrasse, Stützmauern sowie eine Gartenhütte entstehen. Für gegenständlichen Bereich besteht ein Bebauungsplan mit „besonderer“ Bauweise und somit in weiterer Folge ein ergänzender Bebauungsplan mit der Festlegung der Gebäudesituierung. Daher muss dieser aufgrund der geplanten überdachten Terrasse angepasst und die Gebäudesituierung (Hauptgebäude im Höchstausmaß) in südöstlicher Richtung entsprechend dem Entwurf des vorliegenden Einreichplanes ausgedehnt werden. Um einer weiteren Höhenentwicklung in südöstlicher Richtung entgegenzuwirken, werden höchstzulässige obere Wandabschlüsse festgehalten.

Der Gemeinderat beschließt die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 121/3 entsprechend dem Planentwurf. Die 4-wöchige Auflage erfolgt vom 20. Oktober bis einschließlich 18. November 2025.

Gleichzeitig wurde vom Gemeinderat der Beschluss über die Änderung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Haushaltsstellenüberschreitungen

Der Gemeinderat hat Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 127.208 € mit den dazugehörigen Bedeckungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Familienförderung für die Wintersaison 2025/26

Die Familienförderung wird in der kommenden Wintersaison wieder durchgeführt.

Bezieher einer Saisonkarte der Lienzer Bergbahnen AG, eines Sportpasses Lienz, einer Osttirol-Kärnten Card oder einer Tirol Card erhalten nach Vorweis der bereits gekauften Karte eine Förderung in Höhe von 100 €.

Einen Gutschein in Höhe von 20 € erhalten alle anderen anspruchsbechtigten Wintersportler für den Kauf einer Tageskarte der Lienzer Bergbahnen AG. Der Gutschein dazu wird im Gemeindeamt Thurn ausgestellt und kann beim Kauf mit den Lienzer Bergbahnen abgerechnet werden.

In den Genuss der Förderung kommen Schüler, Studenten, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildiener bis zum 24. Lebensjahr, die mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Thurn gemeldet sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Förderung Wienaktionen und Schulsportwochen 2026

Die Gemeinde Thurn fördert die Aktion mit 50 € pro Schüler. Gefördert werden Wienwochen, Sportwochen und Klassenfahrten für Schüler, die mindestens eine Woche (5 Tage) dauern.

Abstimmungsergebnis: jeweils einstimmig

Aufnahme von Kindern aus Lienz/Patriasdorf in den Kindergarten Thurn

Damit eine zweigruppige Führung im Kindergarten Thurn auch in den kommenden Jahren sichergestellt werden kann, werden vom Gemeinderat vier vorliegende schriftliche Ansuchen von Eltern aus Patriasdorf positiv angenommen. Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme von vier Kindern aus Lienz/Patriasdorf im Laufe des Kindergartenjahres 2025/26 bzw. im kommenden Kindergartenjahr 2026/27.

Die Eltern haben der Gemeinde Thurn vor der Aufnahme in den Kindergarten eine schriftliche Bestätigung der Stadtgemeinde Lienz, dass gegen einen Kindergartenbesuch in Thurn keine Einwände erhoben werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



GEMEINDE

Neufestsetzung Steuern, Gebühren und Abgaben ab 1. Jänner 2026

Der Gemeinderat beschließt, die Gemeindeabgaben, Steuern und Gebühren ab 1. Jänner 2026 wie folgt neu festzusetzen bzw. weiter einzuheben:

• GRUNDSTEUER / KOMMUNALSTEUER

Grundsteuer A	500 v.H. d. Messbetrages
Grundsteuer B	500 v.H. d. Messbetrages
Kommunalsteuer	3 %

• ERSCHLIESSUNGSKOSTEN

Erschließungsbeitrag	2,7 % des Erschließungskostenfaktors, d.s. 5,89 €
-----------------------------	---

• WASSER

Die Wasseranschlussgebühr ist in ganz Thurn gleich hoch. Bei der Wasserbenützungsgebühr gibt es für das Gemeindegebiet und für den Bereich Zettersfeld unterschiedliche Tarife.

Wasseranschlussgebühr	3,09 € / m³ Bemessungsgrundlage, mindestens 3.340,70 €
Wasserbenützungsgebühr	1,06 € / m³ Wasserbezug
Wasserbenützungsgebühr Zettersfeld	1,28 € / m³ Wasserbezug Pauschale Zettersfeld 51,20 €
Wasserzählermiete	32,00 €

• KANAL

Bei der Kanalanschluss- und bei der Kanalbenützungsgebühr gibt es für das Gemeindegebiet und für den Bereich Zettersfeld unterschiedliche Tarife.

Kanalanschlussgebühr	9,06 € / m³ Bemessungsgrundlage
Kanalanschlussgebühr Zettersfeld	Gebäude bis 110 m³ Bemessungsgrundlage 4.969,10 €
	Gebäude von 111 bis 280 m³ Bemessungsgrundlage 6.713,80 €
	Gebäude über 280 m³ Bemessungsgrundlage 6.713,80 € + 12,61 € / m³ über 280 m³
Kanalbenützungsgebühr	4,58 € / m³ Wasserbezug
Kanalbenützungsgebühr Zettersfeld	bis 40 m³ Wasserverbrauch / Jahr und Anschluss 183,10 €
	4,58 € / m³ bei mehr als 40 m³ Wasserverbrauch

• KINDERGARTEN

Kindertagengebühr für mehr als drei Be-suchstage pro Woche	40,20 € / Kind u. Monat für dreijährige Kinder; Geschwisterermäßigung 20,20 € / Kind u. Monat
Kindertagengebühr bis maximal drei Be-suchstage pro Woche	24,40 € / Kind u. Monat für dreijährige Kinder; Geschwisterermäßigung 12,10 € / Kind u. Monat
Tiroler Gratiskinder-gartenmodell	0 € für vier- und fünfjährige Kinder

• MÜLL

Müllabfuhr Grundgebühr	0,18 € / Liter
Hauptwohnsitz	32,80 € / Person / Jahr
Weiterer Wohnsitz	14,00 € / Person / Jahr
Freizeitwohnsitz bis 100 m²	50,40 € / Jahr
Freizeitwohnsitz über 100 m²	63,00 € / Jahr
Dienstleistungsbetriebe	18,70 € / Arbeitnehmer / Jahr
Beherbergungsbetriebe	0,30 € / Nächtigung
Gasthäuser	9,40 € / Sitzplatz

Müllabfuhr weitere Gebühr	0,0677 € / Liter
40 l Sack	2,71 €
70 l Sack	4,74 €
80 l Container	5,42 € / Entleerung
120 l Container	8,13 € / Entleerung
240 l Container	16,25 € / Entleerung
660 l Container	44,70 € / Entleerung
800 l Container	54,18 € / Entleerung

Biomüll

35 l Container	2,37 € / Entleerung
40 l Container	2,71 € / Entleerung
80 l Container	5,42 € / Entleerung

Sperrmüll

bis 1 m³	13,06 €	jeder weitere m³	13,06 €
----------	---------	------------------	---------

• DIVERSE

Stromgebühr	nach dem jeweiligen Tiwag-Tarif
Gemeindetraktor	Tarife Maschinenring Osttirol
Gemeindearbeiter	49,50 € / Stunde
Waldumlage	Wirtschaftswald 30,26 € / ha Schutzwald im Ertrag 15,13 € / ha Teilwald im Ertrag 22,69 € / ha
Landw. Förderung	je weibliches Rind über 2 Jahre 18,50 €
Kopie (Fax)	0,30 € / Seite
Farbkopie	0,40 € / Seite
Gemeindebuch	11,00 €

• SAALMIETEN

Kammerlanderstall	400,00 €
Gemeindesaal + Küche	200,00 €
Turnsaal + Küche	300,00 €
Gemeindesaal und Turnsaal + Küche	350,00 €
Turnsaal - Sport 3 Stunden	35,00 €
Turnsaal - Sport 6 Stunden	60,00 €
Turnsaal - Sport 1 Tag	100,00 €

• HUNDESTEUER

Hund über drei Monate	58,20 €
jeder weitere Hund	116,60 €
Wachhunde, Hunde für Ausübung Beruf und Erwerb	45,00 €

• MAUT ZETTERSFIELDSTRASSE

Die Höhe der Maut bleibt unverändert.

Mehrspurige KFZ bis 2,5 m Gesamthöhe	9,00 €
alle KFZ ab 2,5 m Gesamthöhe	40,00 €
Wochenkarte mehrspurige KFZ bis 2,5 m Gesamthöhe	25,00 €
Jahreskarte mehrspurige KFZ bis 2,5 m Gesamthöhe	100,00 €
Klebevignette für Jahreskarte	10,00 €
Verlustticket	40,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Neuerlassung Verordnungen

Die vom Gemeinderat neu zu erlassenen Verordnungen müssen seit 1. Juli 2025 im RIS (Rechtsinformationssystem des Bundes) www.ris.bka.gv.at kundgemacht werden.

Neuerlassung Hundesteuerverordnung

Die Hundesteuerverordnung wird vom Gemeinderat mit 01.01.2026 wie folgt neu beschlossen:

Hundesteuerverordnung

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 2 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 - FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 128/2024, und des § 1 Abs. 1 des Tiroler Hundesteuergesetzes, LGBl. Nr. 3/1980, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 59/2024, wird verordnet:

§ 1 Hundesteuer

Die Gemeinde Thurn erhebt eine Hundesteuer.

§ 2 Steuersätze, Steuerbefreiung

1. Die Hundesteuer beträgt für jeden im Gemeindegebiet gehaltenen Hund, der über drei Monate alt ist, pro Jahr 58,20 €. Für jeden weiteren Hund beträgt die Hundesteuer 116,60 €.
2. Für Wachhunde und für Hunde, die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden, beträgt die Hundesteuer pro Jahr 45 €.
3. Für Assistenz- und Therapiehunde nach § 39a Bundesbehindertengesetz, BGBl. Nr. 283/1990, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 50/2025, ist keine Hundesteuer zu entrichten.

§ 3 Entstehen und Erlöschen des Abgabenanspruches

Der Abgabenanspruch entsteht mit dem Beginn des Kalenderjahres. Endet die Hundehaltung unterjährig, so erlischt der Abgabenanspruch hinsichtlich jener Kalendermonate, die dem Kalendermonat folgen, in dem die Hundehaltung geendet hat. Der Halter des Hundes hat für das Entstehen und Erlöschen der Abgabepflicht maßgebliche Umstände umgehend der Gemeinde zu melden.

§ 4 Vorschreibung

Die Vorschreibung der Hundesteuer erfolgt jeweils zum Ende des 2. Quartals jeden Jahres.

§ 5 Gebührenschuldner

Gebührenschuldner ist der Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes im Gemeindegebiet. Halten mehrere Personen gemeinsam einen Hund, so gelten sie als Gesamtschuldner.

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates über die Erhebung der Hundesteuer, Gemeinderatsbeschluss vom 5. November 2024, kundgemacht vom 7. bis 25. November 2024, außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Neuerlassung Abfallgebührenverordnung

Die Abfallgebührenverordnung wird vom Gemeinderat mit 01.01.2026 wie folgt neu beschlossen:

Abfallgebührenverordnung

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 - FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 128/2024, und des § 1 des Tiroler Abfallgebühren gesetzes, LGBl. Nr. 36/1991, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 59/2024, wird verordnet:

§ 1 Abfallgebühren

Die Gemeinde Thurn erhebt Abfallgebühren als Grundgebühr und als weitere Gebühr.

§ 2 Grundgebühr

1. Die Grundgebühr bemisst sich nach der Anzahl der Bewohner eines Gebäudes, Wohnnutzfläche, Übernachtungen u. Sitzplätze und beträgt pro Jahr:

a) Haushalt/pro Hauptwohnsitzmeldung	32,80 €
b) Haushalt/pro weitere Wohnsitzmeldung	14,00 €
c) Freizeitwohnsitz bis 100 m ² Wohnnutzfläche	50,40 €
d) Freizeitwohnsitz über 100 m ² Wohnnutzfläche	63,00 €
e) Dienstleistungsbetriebe pro Arbeitnehmer	18,70 €
f) Beherbergungsbetriebe pro Person u. Nächtigung	0,30 €
g) Gasthäuser u. Restaurants pro Sitzplatz	9,40 €
2. Änderungen der Bemessungsgrundlage werden mit dem daraufliegenden Monatsersten wirksam.
3. Diese Gebührensätze werden ihrer Höhe nach vom Gemeinderat jährlich festgelegt.

§ 3 Weitere Gebühr

1. Für die weitere Gebühr gelten folgende Bemessungsgrundlagen und Gebührensätze:

a) Als Bemessungsgrundlage für die Vorschreibung der weiteren Gebühr wird die Art, Zahl und Größe der auf einem Grundstück tatsächlich entleerten Müllbehälter - über den 14-tägigen bzw. 4-wöchigen Abfuhrintervall hinaus - festgelegt.

Die tatsächliche Müllmenge wird jeweils im Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres erhoben.

b) Die weitere Gebühr beträgt je Liter Müll 0,0677 €

2. Für die Ablieferung bzw. Entleerung:

a) eines 40 Liter Müllsackes	2,71 €
b) eines 70 Liter Müllsackes	4,74 €
c) eines 80 Liter Müllbehälters	5,42 €
d) eines 120 Liter Müllbehälters	8,13 €
e) eines 240 Liter Müllbehälters	16,25 €
f) eines 660 Liter Müllbehälters	44,70 €
g) eines 800 Liter Müllbehälters	54,18 €
h) eines 35 Liter Bioabfallbehälters	2,37 €
i) eines 40 Liter Bioabfallbehälters	2,71 €
j) eines 80 Liter Bioabfallbehälters	5,42 €

3. Für die Anlieferung bzw. Entsorgung:

a) von Sperrmüll beim Recyclinghof Thurn, bis zu 1 m³ 13,06 €
b) von Sperrmüll beim Recyclinghof Thurn, jeder weitere m³ 13,06 €

Diese Gebührensätze werden ihrer Höhe nach vom Gemeinderat jährlich festgelegt.

§ 4 Vorschreibung

1. Die Abfallgebühren sind jeweils zum 31. Mai eines jeden Jahres vorzuschreiben.

2. Die Verrechnung für die weitere Gebühr für den Nachkauf von Müllsäcken und die Entleerung der Biomülltonnen wird jeweils zum 31. Jänner des darauffolgenden Jahres vorgeschrieben.

§ 5 Gebührenschuldner, gesetzliches Pfandrecht

1. Schuldner der Abfallgebühren sind die Eigentümer der Grundstücke, für die Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen und die Abfallberatung bereitgestellt werden.

2. Steht ein Bauwerk auf fremdem Grund und Boden, so ist der Eigentümer des Bauwerkes, im Falle eines Baurechtes der Inhaber des Baurechtes, Schuldner der Abfallgebühren.





3. Für die Abfallgebühren samt Nebengebühren haftet auf dem Grundstück (Bauwerk, Baurecht) ein gesetzliches Pfandrecht.
4. Werden Sperrmüll oder sonstige Abfälle bei zu deren Sammlung bestimmten Einrichtungen bzw. Anlagen abgegeben, ist Gebührenschuldner der Übergeber, soweit dieser Gemeindebewohner einer Gemeinde ist, die zum Einzugsgebiet der jeweiligen Einrichtung bzw. Anlage gehört.

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Abfallgebührenordnung der Gemeinde Thurn, Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2021, kundgemacht vom 9. bis 27. Dezember 2021, außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Neuerlassung Wasserbenützungsgebührenverordnung Thurn

Die Wasserbenützungsgebührenverordnung für Thurn (Ortsteile Dorf, Oberdorf, Prappernitze und Zauche) wird vom Gemeinderat mit 01.01.2026 wie folgt neu beschlossen:

Wasserbenützungsgebührenverordnung

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 - FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 128/2024, wird verordnet:

§ 1 Wasserbenützungsgebühren

1. Die Thurn erhebt für die Ortsteile Dorf, Oberdorf, Zauche und Prappernitze Wasserbenützungsgebühren als Anschlussgebühr, als laufende Gebühr und als Zählergebühr.
2. Im Fall der Errichtung von Anlageteilen, die zur Verbesserung der Wasserversorgungsanlage des gesamten Versorgungsgebietes dienen, wie z. B. die Errichtung von Hochbehältern, neuen Quellfassungen, Tiefbrunnen, Pumpenstationen, neuen Wasserleitungen, einer Enthärtungsanlage und dergleichen, kann die Gemeinde eine Erweiterungsgebühr vorschreiben.

§ 2 Anschlussgebühr

1. Die Anschlussgebühr bemisst sich im Fall eines Neubaus nach der Baumasse der auf dem Grundstück stehenden Gebäude, im Fall einer Änderung eines bestehenden Gebäudes, durch die dessen Baumasse vergrößert wird, nach der zusätzlich geschaffenen Baumasse; die Baumasse ist jeweils nach § 2 Abs. 5 des Tiroler Verkehrsaufschließungs- und Ausgleichsabgabengesetzes, LGBI. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBI. Nr. 3/2024, zu ermitteln. War die Baumasse eines abgebrochenen oder zerstörten Gebäudes bereits Grundlage für die Vorschreibung einer Anschlussgebühr, so ist diese in Abzug zu bringen.

2. Bei der Bemessung der Anschlussgebühr nicht zu berücksichtigen sind:

a) Scheunen in Holzbauweise, Tennen in Holzbauweise, Städel in Holzbauweise, Silos und Fahrsilos, begehbar und nicht begehbar Folientunnels, jedoch nur, sofern diese nicht mit einem Wasseranschluss ausgestattet werden,

b) Bienenhäuser, Hundezwinger, Gartenhäuser, jedoch nur, sofern diese nicht mit einem Wasseranschluss ausgestattet werden,

c) überdachte Holzunterstände (Holzlegen) und Schuppen, die zur Gänze aus Holz errichtet werden (kein Mauerwerk) und ausschließlich der Lagerung von Holz dienen - nicht umfasst von dieser Ausnahme sind jedoch Nebengebäude wie Geräteschuppen, Garagen, Carports (sofern eine Baumasse im Sinne des Abs. 1 gegeben ist);

d) die Wasserbenützungsgebühr und die Zählergebühr gem. § 1 Abs. 1 wird von dieser Regelung nicht berührt.

3. Die Anschlussgebühr beträgt einmalig 3,09 € pro Kubikmeter umbautem Raum. Die Mindestgebühr beträgt 3.340,70 €.
4. Der Gebührenanspruch entsteht mit dem tatsächlichen Anschluss des Grundstücks an die gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage, im Fall von baulichen Erweiterungen auf einem bereits angeschlossenen Grundstück mit Baubeginn. Als tatsächlich angeschlossen gilt ein Grundstück ab erstmaliger Benützbarkeit der Wasserversorgungsanlage.

§ 3 Laufende Gebühr, Zählergebühr

1. Die laufende Gebühr bemisst sich nach dem mittels Wassermesser gemessenen Wasserverbrauch und beträgt 1,06 € pro Kubikmeter. Die Zählergebühr beträgt 32 € pro Jahr.
2. Der Gebührenanspruch entsteht jeweils mit der Benutzung der gemeindeeigenen Wasserversorgungsanlage.
3. Die laufende Gebühr und die Zählergebühr sind im Mai jeden Jahres vorzuschreiben.

§ 4 Erweiterungsgebühr

1. Als Bemessungsgrundlage für die Erweiterungsgebühr gilt § 2 Abs. 1 und 2 sinngemäß.
2. Die Höhe der Erweiterungsgebühr wird vom Gemeinderat festgesetzt.

§ 5 Gebührenschuldner

Schuldner der Wasserbenützungsgebühren ist der Eigentümer des an die gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage angeschlossenen Grundstücks.

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates Wasserleitungsgebührenverordnung für die Ortsteile Dorf, Oberdorf, Prappernitze und Zauche vom 28. November 2023, kundgemacht vom 4. bis 20. Dezember 2023, außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Neuerlassung Wasserbenützungsgebührenverordnung für den Ortsteil Zettersfeld

Die Wasserbenützungsgebührenverordnung für Thurn (Ortsteil Zettersfeld) wird vom Gemeinderat mit 01.01.2026 wie folgt neu beschlossen:

Wasserbenützungsgebührenverordnung Ortsteil Zettersfeld

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 - FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 128/2024, wird verordnet:

§ 1 Wasserbenützungsgebühren

1. Die Gemeinde Thurn erhebt für den Ortsteil Zettersfeld Wasserbenützungsgebühren als Anschlussgebühr, als laufende Gebühr und als Zählergebühr.
2. Im Fall der Errichtung von Anlageteilen, die zur Verbesserung der Wasserversorgungsanlage des gesamten Versorgungsgebietes dienen, wie z.B. die Errichtung von Hochbehältern, neuen Quellfassungen, Tiefbrunnen, Pumpenstationen, neuen Wasserleitungen, einer Enthärtungsanlage und dergleichen, kann die Gemeinde eine Erweiterungsgebühr vorschreiben.

§ 2 Anschlussgebühr

1. Die Anschlussgebühr bemisst sich im Fall eines Neubaus nach der Baumasse der auf dem Grundstück stehenden Gebäude, im Fall einer Änderung eines bestehenden Gebäudes, durch die dessen Baumasse vergrößert wird, nach der zusätzlich geschaffenen Baumasse; die Baumasse ist jeweils nach § 2 Abs. 5 des Tiroler Verkehrsaufschließungs- und Ausgleichsabgabengesetzes, LGBI. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBI. Nr. 3/2024, zu ermitteln. War die Baumasse eines abgebrochenen oder zer-



störten Gebäudes bereits Grundlage für die Vorschreibung einer Anschlussgebühr, so ist diese in Abzug zu bringen.

2. Bei der Bemessung der Anschlussgebühr nicht zu berücksichtigen sind:

a) Scheunen in Holzbauweise, Tennen in Holzbauweise, Städel in Holzbauweise, Silos und Fahrsilos, begehbarer und nicht begehbarer Folientunnels, jedoch nur, sofern diese nicht mit einem Wasseranschluss ausgestattet werden,

b) Bienenhäuser, Hundezwinger, Gartenhäuser, jedoch nur, sofern diese nicht mit einem Wasseranschluss ausgestattet werden,

c) überdachte Holzunterstände (Holzlegen) und Schuppen, die zur Gänze aus Holz errichtet werden (kein Mauerwerk) und ausschließlich der Lagerung von Holz dienen - nicht umfasst von dieser Ausnahme sind jedoch Nebengebäude wie Geräteschuppen, Garagen, Carports (sofern eine Baumasse im Sinne des Abs. 1 gegeben ist);

d) die Wasserbenützungsgebühr und die Zählergebühr gem. § 1 Abs. 1 wird von dieser Regelung nicht berührt.

3. Die Anschlussgebühr beträgt einmalig 3,09 € pro m³ umbautem Raum. Die Mindestanschlussgebühr beträgt 3.340,70 €.

4. Der Gebührenanspruch entsteht mit dem tatsächlichen Anschluss des Grundstücks an die gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage, im Fall von baulichen Erweiterungen auf einem bereits angeschlossenen Grundstück mit Baubeginn. Als tatsächlich angeschlossen gilt ein Grundstück ab erstmaliger Benützbarkeit der Wasserversorgungsanlage.

§ 3 Laufende Gebühr, Zählergebühr

1. Die laufende Gebühr bemisst sich nach dem mittels Wasserzähler gemessenen Wasserverbrauch und beträgt 1,28 € pro m³. Bei einem gemessenen Wasserverbrauch zwischen 0 und 40 m³ pro Jahr wird eine Mindestgebühr eingehoben. Die Mindestgebühr beträgt 51,20 €. Die Zählergebühr beträgt 32 € pro Jahr.

2. Der Gebührenanspruch entsteht jeweils mit der Benützung der gemeindeeigenen Wasserversorgungsanlage.

3. Die laufende Gebühr und die Zählergebühr sind im September jeden Jahres vorzuschreiben.

§ 4 Erweiterungsgebühr

1. Als Bemessungsgrundlage für die Erweiterungsgebühr gilt § 2 Abs. 1 und 2 sinngemäß.

2. Die Höhe der Erweiterungsgebühr wird vom Gemeinderat festgesetzt.

§ 5 Gebührentschuldner

Schuldner der Wasserbenützungsgebühren ist der Eigentümer des an die gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage angeschlossenen Grundstücks.

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates Wasserleitungsgebührenverordnung für den Ortsteil Zettersfeld vom 19. Dezember 2023, kundgemacht vom 21. Dezember 2023 bis 9. Jänner 2024 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Neuerlassung Kanalbenützungsgebührenverordnung

Die Kanalbenützungsgebührenverordnung für Thurn (Ortschteile Dorf, Oberdorf, Prappernitze und Zauche) wird vom Gemeinderat mit 01.01.2026 wie folgt neu beschlossen:

Kanalbenützungsgebührenverordnung

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 - FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 128/2024, wird verordnet:

§ 1 Kanalbenützungsgebühren

1. Die Gemeinde Thurn erhebt Kanalbenützungsgebühren für die Ortsteile Dorf, Oberdorf, Prappernitze u. Zauche als Anschlussgebühr und als laufende Gebühr.

2. Im Fall der Errichtung von Anlageteilen, die zur Verbesserung der Kanalisationsanlage des gesamten Versorgungsgebietes dienen, wie z. B. die Errichtung von neuen Sammelkanälen oder einer Abwasserreinigungsanlage, auch wenn solche Anlageteile regional gebaut werden, kann die Gemeinde eine Erweiterungsgebühr vorschreiben.

§ 2 Anschlussgebühr

1. Die Anschlussgebühr bemisst sich im Fall eines Neubaus nach der Baumasse der auf dem Grundstück stehenden Gebäude, im Fall einer Änderung eines bestehenden Gebäudes, durch die dessen Baumasse vergrößert wird, nach der zusätzlich geschaffenen Baumasse; die Baumasse ist jeweils nach § 2 Abs. 5 des Tiroler Verkehrsaufschließungs- und Ausgleichsabgabengesetzes, LGBI. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBI. Nr. 3/2024, zu ermitteln. War die Baumasse eines abgebrochenen oder zerstörten Gebäudes bereits Grundlage für die Vorschreibung einer Anschlussgebühr, so ist diese in Abzug zu bringen.

2. Nicht zu berücksichtigen sind:

- a) erdgefeuchte Keller
- b) Garagen
- c) Geräteschuppen und Gartenhäuschen
- d) bei landwirtschaftlichen Betrieben: Stallungen, Scheunen und Schuppen

3. Die Anschlussgebühr beträgt einmalig 9,06 € pro m³ umbautem Raum.

4. Der Gebührenanspruch entsteht mit dem tatsächlichen Anschluss des Grundstücks an die gemeindeeigene Kanalisationsanlage, im Fall von baulichen Erweiterungen auf einem bereits angeschlossenen Grundstück mit der Vollendung des entsprechenden Bauvorhabens. Als tatsächlich angeschlossen gilt ein Grundstück ab erstmaliger Benützbarkeit des Kanals.

§ 3 Erweiterungsgebühr

1. Als Bemessungsgrundlage für die Erweiterungsgebühr gilt § 2 Abs. 1 und 2 sinngemäß.

2. Die Höhe der Erweiterungsgebühr wird vom Gemeinderat festgesetzt.

§ 4 Laufende Gebühr

1. Die laufende Gebühr bemisst sich nach dem mittels Wasserzähler gemessenen Wasserverbrauch und beträgt 4,58 € pro m³.

2. Für Verbrauchsstellen, deren Wasser nicht dem Kanal zufließt (z.B. Gartengießen, Autowaschen, usw.), sowie für landwirtschaftliche Anwesen mit landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit erfolgt eine Beschränkung der Verrechnung auf den ausschließlichen menschlichen Wasserverbrauch, wenn der Minderverbrauch durch den Einbau eines Subzählers nachgewiesen werden kann.

3. Der Subzähler wird von der Gemeinde gegen Verrechnung der jährlichen Zählermiete ausgefolgt u. durch einen Mitarbeiter der Gemeinde eingebaut.

4. Der Gebührenanspruch entsteht mit der Benützung der gemeindeeigenen Kanalisationsanlage.

5. Die laufende Gebühr ist im Mai bzw. Dezember jeden Jahres vorzuschreiben.

§ 5 Gebührentschuldner

Schuldner der Kanalbenützungsgebühren ist der Eigentümer des an die gemeindeeigene Kanalisationsanlage angeschlossenen Grundstücks.

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Thurn vom



GEMEINDE

28. November 2023 über die Erhebung von Kanalbenützungsgebühren, kundgemacht vom 4. bis 20. Dezember 2023, außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Neuerlassung Kanalbenützungsgebührenverordnung für den Ortsteil Zettersfeld

Die Kanalbenützungsgebührenverordnung für Thurn (Ortsteil Zettersfeld) wird vom Gemeinderat mit 01.01.2026 wie folgt neu beschlossen:

Kanalbenützungsgebührenverordnung Ortsteil Zettersfeld

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 - FAG 2024, BGBI. I Nr. 168/2023, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBI. I Nr. 128/2024, wird verordnet:

§ 1 Kanalbenützungsgebühren

1. Die Gemeinde Thurn erhebt für den Ortsteil Zettersfeld Kanalbenützungsgebühren als Anschlussgebühr und als laufende Gebühr.

2. Im Fall der Errichtung von Anlageteilen, die zur Verbesserung der Kanalisationen anlage des gesamten Versorgungsgebietes dienen, wie z.B. die Errichtung von neuen Sammelkanälen oder einer Abwasserreinigungsanlage, auch wenn solche Anlageteile regional gebaut werden, kann die Gemeinde eine Erweiterungsgebühr vorschreiben.

§ 2 Anschlussgebühr

1. Die Anschlussgebühr bemisst sich im Fall eines Neubaus nach der Baumasse der auf dem Grundstück stehenden Gebäude, im Fall einer Änderung eines bestehenden Gebäudes, durch die dessen Baumasse vergrößert wird, nach der zusätzlich geschaffenen Baumasse; die Baumasse ist jeweils nach § 2 Abs. 5 des Tiroler Verkehrsaufschließungs- und Ausgleichsabgabengesetzes, LGBI. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBI. Nr. 3/2024, zu ermitteln. War die Baumasse eines abgebrochenen oder zerstörten Gebäudes bereits Grundlage für die Vorschreibung einer Anschlussgebühr, so ist diese in Abzug zu bringen.

2. Nicht zu berücksichtigen sind:

- a) erdfeuchte Keller
- b) Garagen
- c) Geräteschuppen und Gartenhäuschen
- d) bei landwirtschaftlichen Betrieben: Stallungen, Scheunen und Schuppen

3. Die Anschlussgebühr beträgt einmalig 9,06 € pro m³ umbautem Raum.

- a) für Gebäude bis zu 110 m³ der Bemessungsgrundlage 4.969,10 €
- b) für Gebäude von 111 m³ bis 280 m³ der Bemessungsgrundlage 6.713,80 €
- c) für Gebäude über 280 m³ Bemessungsgrundlage 6.713,80 € und zusätzlich 12,61 €/m³ jener Bemessungsgrundlage, die über 280 m³ liegt

4. Der Gebührenanspruch entsteht mit dem tatsächlichen Anschluss des Grundstücks an die gemeindeeigene Kanalisationen anlage, im Fall von baulichen Erweiterungen auf einem bereits angeschlossenen Grundstück mit der Vollendung des entsprechenden Bauvorhabens. Als tatsächlich angeschlossen gilt ein Grundstück ab erstmaliger Benützbarkeit des Kanals.

§ 3 Erweiterungsgebühr

1. Als Bemessungsgrundlage für die Erweiterungsgebühr gilt § 2 Abs. 1 und 2 sinngemäß.

2. Die Höhe der Erweiterungsgebühr wird vom Gemeinderat festgesetzt.

§ 4 Laufende Gebühr

1. Die laufende Gebühr bemisst sich nach dem mittels Wasserzähler gemessenen Wasserverbrauch, mindestens jedoch
 - a) 183,10 € bis 40 m³ Wasserverbrauch pro Anschluss und Jahr
 - b) 4,58 €/m³ bei mehr als 40 m³ Wasserverbrauch/Jahr

2. Der Gebührenanspruch entsteht mit der Benützung der gemeindeeigenen Kanalisationen anlage.

3. Die laufende Gebühr ist Oktober eines jeden Jahres vorzuschreiben.

§ 5 Gebührentschuldner

Schuldner der Kanalbenützungsgebühren ist der Eigentümer des an die gemeindeeigene Kanalisationen anlage angeschlossenen Grundstücks.

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Thurn vom 19. Dezember 2023 über die Erhebung von Kanalbenützungsgebühren, kundgemacht vom 21. Dezember 2023 bis 9. Jänner 2024, außer Kraft.

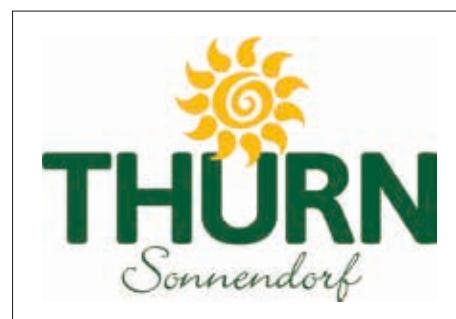
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Terminabstimmungen

Geplante Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn (Gemeindesaal, Turnsaal, Pavillon oder Veranstaltungsräum Kammerlanderhof) sind rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung zu vereinbaren.

Wasserschieber

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Wasserschieber der Gemeindewasserversorgung **ausschließlich** von den Gemeindearbeitern betätigt werden dürfen.



TECHNOTERM
TECHNISCHES BÜRO I GEBÄUDETECHNIK

planung | heizung sanitär lüftung elektro

Scheiber Andreas
Bründlangerweg 1 | A-9900 Lienz
+43 (0)4852 67476 | www.technoterm.at



Bautätigkeiten in der Gemeinde



Sanierung Geländer Hauser Brücke. Unsere Gemeindearbeiter haben die stark in Mitleidenschaft geratenen Brückengeländer abgebaut und durch neue Stahl-Holzkonsstruktionen ersetzt.



Kanaldeckelsanierung. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und v.a. im Winter Probleme bei der Schneeräumung hintanzustellen, wurde die Fa. Schafferer beauftragt, schadhafte Kanaldeckel zu sanieren. Diese hat die Arbeiten professionell und gewissenhaft durchgeführt.



In der Prappernitz wurde die teilweise „zusammengerumpelte“ **Klaubsteinmauer** wieder fachmännisch instandgesetzt.



Mitverlegung der **Glasfaserkabel bis zum Thalahof** im Zuge der Erdverkabelung der Stromleitung durch die TI-NETZ.

www.schafferer.com

Strassensanierung

Schachtrahmen-sanierung

Asphalt-Feinfrästechnik

sanieren mit System

Gebrüder Schafferer GmbH • Rinn • 0664/1505282



Burg Taufers ist einen Ausflug wert!

Am 13. September, pünktlich um 7:30 Uhr an der Bushaltestelle Thurner Kirche, starteten die 60+ den heurigen Pensionistenausflug in Richtung Südtirol. Das Ziel: Burg Taufers am Eingang des Südtiroler Ahrntales. Die Gemeinde Thurn war Gastgeber und übernahm sämtliche finanzielle Aufwendungen an diesem besagten Tag. Vorweg ein herzliches Vergelt's Gott aller Teilnehmer!

Da unser Bürgermeister Reinhold Kollnig sein Debüt als 60+ler (= „junger“ Pensionist) diese Fahrt genießen wollte, wurden wir offiziell von Vize-Bgm. Alois Unterweger begleitet. Er meisterte sein Amt mit Bravour!

Die Führung auf Burg Taufers war sehr interessant und im Anschluss konnten wir noch weiter durchs Schlossgelände streifen. Meine Wenigkeit war sogar so beschäftigt das „Gemäuer“ zu erkunden, dass ich tatsächlich den

angesagten Fototermin versäumte. Endlich „eingefangen“, wanderten wir zurück zum Bus, der uns flux nach Luttach transportierte, wo das Mittagessen auf uns wartete. Erst zu diesem Zeitpunkt begriff ich die Eile - der Hunger quälte!

Auf der Rückreise wurden wir erneut verwöhnt. In Toblach warteten Kuchen, Kaffee, Eis und andere Köstlichkeiten auf uns. So lässt sich's leben, in der Pension!

Und nun möchte ich euch kurz zusammengefasst die Burg Taufers vorstellen:

Die mächtige Burg Taufers ist eine Dynastenburg der Herren von Taufers (eine romanische Festung am Eingang ins Ahrntal) und wurde im frühen 13. Jahrhundert erbaut. 1349 starb das Geschlecht der Tauferer aus und es regierten etliche andere Herren auf dem Schloss, bis es 1977 in den Besitz des Südtiroler Burgeninstitutes gelangte.



Intarsien aufsteigender Löwe am Tisch im Fürstenzimmer.

Die unterschiedlichen Bewohner haben auch Spuren hinterlassen. Sogar der Doppeladler der Habsburger und der aufsteigende Löwe der Görzer sind als Intarsien auf dem Tisch in einem der Fürstenzimmer zu finden. Darüber hängt ein Luster aus Muranoglas (mit Spiegeln), der aus dem 13. Jahrhundert stammt. Dem Schlossherrn oblag die Gerichtsbarkeit und somit befindet



Kronleuchter aus Murano-Glas.



Fußpranger in der Folterkammer.



Fotos: Luise Hofmann

sich auch eine Folterkammer auf der Burg.

64 Räume können besichtigt werden und viele sind mit Täfelungen aus Zirbenholz ausgestattet. Wunderschöne Kachelöfen stehen in den Räumen, es gibt eine Bibliothek, natürlich auch einen Rittersaal und die Schlosskapelle ist mit spätgotischen Fresken ausge-

stattet (eine außerordentliche Rarität). Die Burg wartet mit einem Schulzimmer auf (früher ein Krankenzimmer), in dem auch Mädchen unterrichtet wurden (sehr fortschrittlich für die damalige Zeit). Ach herrje! Ich habe fast das Geisterzimmer vergessen! Ja, das

gibt es auch!

Burg Taufers ist eine der größten und schönsten Burgen des gesamten Tiroler Raumes.

Ich, Luise Hofmann, kann euch nur empfehlen, sie zu besuchen. Das Schloss ist einen Ausflug wert!

Räumungsübung im Gemeindezentrum Thurn

Am 22. Oktober 2025 fand im Gemeindezentrum Thurn die alljährige Räumungsübung statt.

Nach dem Auslösen des Feueralarms wurde das Gebäude rasch und geordnet evakuiert. Alle im Haus anwesenden Personen (in Kindergarten und Volksschule sowie im Gemeindeamt) versammelten sich am vorgesehenen Sammelplatz.

Im Anschluss an die Übung erfolgte eine kurze Abschlussbesprechung durch den Brandschutzbeauftragten Stefan Unterfeldner und Bgm. Reinhold Kollnig, bei der die wichtigsten Punkte nochmals hervorgehoben wurden.

Ein Dank gilt allen Beteiligten für die disziplinierte Teilnahme an der Übung.

Stefan Unterfeldner



Nachbesprechung am Sammelplatz.



Sommerbetreuung im Kindergarten Gaimberg:

Spannende Ausflüge zwischen Bauernhof, Bienen und Blaulicht

Auch diesen Sommer wurde den Kindern der Sommerbetreuung im Alter von drei bis zehn Jahren ein abwechslungsreiches Programm geboten. Wir machten viele Ausflüge, die nicht nur spannend, sondern auch lehrreich und erlebnisreich waren.



Ein besonderes Highlight war der **Besuch bei der Familie Hauser am Wachtlechnerhof** in Gaimberg. Dort durften die Kinder nicht nur verschiedene Tiere hautnah erleben, auch wurden ihnen von den Kindern der Familie (zwei und vier Jahre) die landwirtschaftlichen Geräte mit großer Begeisterung erklärt.

Ein echtes Erlebnis war die gemeinsame Butterherstellung. Mit viel Eifer wurde Rahm in Marmeladegläsern geschüttelt, bis daraus frische Butter entstand. Diese wurde anschließend auf selbstgebackenem Brot mit frischem Schnittlauch genossen, dazu gab es ein Glas Milch direkt vom Hof. Das Strahlen in den Gesichtern der Kinder war spätestens dann nicht mehr zu übersehen, als sie zum Abschluss noch eine Runde mit dem Traktor mitfahren durften.

Ein weiterer spannender und spontaner Ausflug führte zur **Imkerei von Josef und Rosemarie Strieder**. Die Kinder wurden von Josef herzlich empfangen. Mit viel Geduld und Begeisterung erklärte er das faszinierende Leben der Bienen. Besonders aufregend war für die Kinder, in die Bie-

nenschutzanzüge hineinzuschlüpfen, um die Bienen von ganz nah zu sehen. Danach durften die Kinder selbst aktiv werden und Kerzen ziehen - es duftete herrlich nach Bienenwachs.

Zum Abschluss wurde noch jeder mit einem Glas Bienenhonig beschenkt - eine großzügige Geste, über die sich alle gefreut haben.

Auch die **Exkursion zur Feuerwehr Gaimberg** war ein aufregendes Erlebnis. Die Feuerwehrmänner zeigten den Kindern die verschiedenen Fahrzeuge mit den unterschiedlichen Ausrüstungen. Das Ziel-Löschen mit dem Schlauch, das Sprechen durch das Funkgerät und natürlich eine Runde im Feuerwehrauto sorgten für große Begeisterung und vielleicht auch schon für den einen oder anderen Berufswunsch.

Die Sommerbetreuung der Sonnendorfer Gaimberg, Thurn und Oberlienz war eine abwechslungsreiche Zeit, in der viele spannende Ausflüge und Exkursionen unternommen wurden. Neue Freundschaften sind entstanden und gerade dieser Zusammenhalt und diese Gemeinschaft führten zum abschließenden Musiktheater, angelehnt an das Bilderbuch „Einer für Alle und Alle für Einen“.

Teresa und Vanessa



Sommerbetreuung 2025 im Kindergarten Gaimberg.

Fotos: Sommerbetreuung Gaimberg



Aus dem Thurner Wald

Im Sommer 2025 konnte im Waldgebiet der Gemeinde Thurn erfreulicherweise eine deutliche Minderung des Borkenkäferbefalls festgestellt werden.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren traten nur noch kleinere Käfernester auf. Auch die Auswertungen der im Gemeindegebiet aufgestellten Monitoring-Fallen zeigten, dass die Fangzahlen unter jenen der Vorjahre lagen. Diese positive Entwicklung ist ein Hinweis darauf, dass sich die Situation in den Thurner Wäldern nach den schwierigen Jahren mit starkem Befall zunehmend stabilisiert.

Im Sommer wurden durch die Firma Holzschlägerung Oberhuber frische Käferbäume sowie abgestorbene Bäume entlang der Verkehrswege entfernt. Diese Arbeiten tragen wesentlich zur Vorbeugung neuer Befallsherde bei und sorgen gleichzeitig für mehr Sicherheit im Bereich der öffentlichen Straßen und Wege.

Erfreulich ist auch die Entwicklung der Aufforstungsflächen, die in den vergangenen Jahren im Gemeindegebiet angelegt wurden. Besonders positiv hervorzuheben ist dabei eine Waldfläche der Gemeinde Thurn, die als direkter Schutzwald hinter der Zetters-

feldstraße liegt. Diese Fläche wurde im Mai 2021 von der JB/LJ Thurn aufgeforstet - möglicherweise waren auch einige Leser der Gemeindezeitung damals an dieser Aktion beteiligt. Seitdem hat sich die Pflanzung sehr gut entwickelt. Besonders die eingebrachten Mischbaumarten, wie etwa die Lärche, zeigen ein kräftiges Wachstum. Die jungen Bäume haben inzwischen Höhen von bis zu 2,5 m erreicht.

Gemeindewaldaufseher
Stefan Unterfeldner



Holzschlägerung Oberhuber bei der Schadholzaufarbeitung.



Lärchen aus der 2021 durchgeföhrten Aufforstung der JB/LJ Thurn.

Fotos: Stefan Unterfeldner



IHR KOMPETENTER PARTNER IN DER LANDWIRTSCHAFT!









RGO|Lagerhaus GmbH

www.rgo.at



Meilenstein für regionale Kreislaufwirtschaft:

Gemeinsames Ressourcenzentrum für den Lienzer Talboden geplant

Der Planungsverband 36 (PV36) setzt einen bedeutenden Schritt in Richtung zukunftsfähiges Ressourcenmanagement: Mit dem geplanten Ressourcenzentrum Lienzer Talboden entsteht eine moderne, zentral gelegene Einrichtung, die Sammel-, Sortier- und Entsorgungsprozesse für unterschiedlichste Abfallfraktionen bündelt. Das Projekt setzt ein starkes Zeichen für gelebte Kreislaufwirtschaft und interkommunale Zusammenarbeit.

Im Jahr 2020 wurde im Zuge einer Klausur des PV36 der Beschluss gefasst, ein gemeinsames Ressourcenzentrum für den Lienzer Talboden zu planen - ein erster wichtiger Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen, interkommunalen Lösung. Es folgten eine Konzeptplanung sowie eine erste Kostenschätzung. Auf dieser Grundlage stellte der Abfallwirtschaftsverband Osttirol (AWVO) ein Förderansuchen um Bedarfzuweisungsmittel an das Land Tirol. In einem darauffolgenden Gespräch mit LH Anton Mattle sicherte dieser seine Unterstützung zu, sofern sich die 15 Gemeinden des PV36 auf die Umsetzung eines zentralen Ressourcenzentrums einigen. Mattle zeigt sich überzeugt von der starken Zusammenarbeit im Lienzer Talboden, bezeichnete das Projekt als Vorzeigemodell und gratulierte den Verantwortungsträgern zu den bisherigen Schritten. Durch die enge Zusammenarbeit von AWVO, PV36 und der Stadtgemeinde Lienz wird so ein starkes regionales Zeichen für nachhaltige Abfallwirtschaft gesetzt. Das Ressourcenzentrum wird an sechs Tagen pro Woche geöffnet sein und auf die Bedürfnisse von rund 28.000 Bürgern ausgerichtet. Geplant ist die Sammlung von 52 unterschiedlichen Abfallfraktionen: darunter Sperrmüll, Problemstoffe, Altholz, Verpackungen und vieles mehr. Ziel ist es, die noch hohe Fehlwurfquote im Restmüll deutlich zu reduzieren und damit die Recyclingquote in der Region nachhal-

tig zu steigern.

Denn, so die Projektverantwortlichen des PV36: „Nachhaltigkeit beginnt vor der eigenen Haustür. Deshalb schaffen wir Strukturen, die es den Menschen ermöglichen, Ressourcen nicht zu verschwenden, sondern sie als Wertstoffe in den ökologischen Kreislauf zurückzuführen. Damit kann jeder mit wenig Aufwand dazu beitragen, den Klimaziel einen Schritt näher zu kommen!“ Auch organisatorisch wird die Zusammenarbeit der 15 beteiligten Gemeinden weiter gestärkt. Die Verwaltung des Ressourcenzentrums übernimmt die Stadtgemeinde Lienz. Dies ist ein Schritt hin zu effizienteren Abläufen, schlankeren Strukturen und ressourcenschonender Umsetzung. Vor Ort stehen geschulte Mitarbeiter bereit, um die Besucher beim fachgerechten Trennen der Abfälle zu unterstützen. Für die einheitliche Vermarktung der gesammelten Wertstoffe zeichnet sich der AWVO verantwortlich.

Ein weiteres zentrales Element des Projekts ist das geplante digitale Zutritts- und Abrechnungssystem, das über eine App oder Chipkarte genutzt werden kann. Dieses System wird so entwickelt, dass es sowohl im Ressourcenzentrum als auch in den Abfallsammelzentren (ASZ) der Heimatgemeinden eingesetzt werden kann. Die Nutzung bleibt damit einfach, transparent und bürgernah.

Für die Bürger bedeutet das: Verpackungen, die regelmäßig im Alltag

anfallen, wie Papier, Karton, Leicht- und Metallverpackungen, Glas und voraussichtlich auch Grün- und Strauchschnitt, können weiterhin bequem in der jeweiligen Heimatgemeinde entsorgt werden. Das erhöht den Komfort und reduziert unnötige Fahrten. Gleichzeitig können alle anderen Abfallfraktionen im Ressourcenzentrum Lienzer Talboden abgegeben werden. Diese Entsorgungswege lassen sich ideal mit alltäglichen Wegen kombinieren, was zu einer Verringerung der Emissionen beiträgt und die Abfallwirtschaft in der Region noch umweltfreundlicher und effizienter macht.

Mit dem Ressourcenzentrum Lienzer Talboden setzen die Gemeinden des PV36 ein klares Zeichen für eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige Zukunft in Osttirol. Gemeinsam, effizient und verantwortungsvoll wird nicht nur die regionale Zusammenarbeit gestärkt, sondern auch den umweltpolitischen Zielsetzungen Rechnung getragen. Durch die organisierte, kontrollierte Entsorgung lassen sich zudem die von der EU geforderten Recyclingquoten künftig in allen Bereichen besser erfüllen.

**Ein gemeinsames Zentrum
für eine starke Region!**

Gemeinden des PV36:

Ainet, Amlach, Assling, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Lienz, Leisach, Lavant, Nußdorf-Debant, Nikolsdorf, Oberlienzen, Schlaiten, Thurn, Tristach.





Sozial- und Gesundheitssprengel Lienz-Thurn

individuell betreut in der Stadtgemeinde Lienz und in Thurn

Im Alltag, wenn Hilfe gebraucht wird (ob gesundheitlich oder hauswirtschaftlich), steht der Sozial- und Gesundheitssprengel Lienz-Thurn mit einem engagierten Team zur Seite. Seit vielen Jahren begleiten die Mitarbeiter Menschen in den eigenen vier Wänden mit hoher Fachkompetenz, Menschlichkeit und großem Herz.

Unsere Mitarbeiter fahren gerne nach Thurn - nicht nur wegen der herrlichen Aussicht, sondern auch, weil hier Herzlichkeit, Gemeinschaft und gegenseitige Wertschätzung spürbar sind.

Das Team des Sprengels sorgt dafür, dass Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können - sicher, gut versorgt und mit Würde. Die Leistungen werden individuell abgestimmt und reichen von medizinischer Pflege bis zu praktischer Unterstützung im Alltag:

- **Beratung & Organisation:** Persönliche Gespräche helfen, den passenden Betreuungsplan zu erstellen, inklusive Unterstützung bei Pflegegeld- oder Förderanträgen.
- **Medizinische & pflegerische Hauskrankenpflege:** Fachgerechte Versorgung zu Hause, wie Wund- und Stomapflege, Injektionen, Infusionen, Medikamentenmanagement oder Mobilisierung.
- **Hauskrankenpflege & Heimhilfe:** Unterstützung bei Körperpflege, Ernährung und Bewegung - immer mit Respekt und Einfühlungsvermögen.
- **Palliativpflege:** Begleitung von schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen - in enger Zusammenarbeit mit Ärzten, dem Hospizteam und dem Krankenhaus Lienz.



V.r.: Pflegedienstleitung Geraldine Mühlmann, Geschäftsführerin Sylvia Ferentschik, Obmann Dr. Christian Steininger und Pflegedienstleitung-Stellvertretung Angela Kollnig.

Foto: SGS Lienz-Thurn

• **Hauswirtschaft & Alltagshilfe:** Hilfe beim Einkaufen, Kochen oder Waschen, um Eigenständigkeit zu fördern und Angehörige zu entlasten.

• **Essen auf Rädern:** Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten werden zuverlässig direkt nach Hause geliefert.

Besonderer Dank gilt Bgm. Reinhold Kollnig, der als Vorsitzender den Sprengel mit großem Engagement, Erfahrung und Herzlichkeit unterstützt. Sein offenes Ohr, seine Hilfsbereitschaft und die alljährliche Faschings-Überraschung mit Krapfen zeigen, wie sehr er hinter der Arbeit des Sprengels steht und das Team schätzt.

Sylvia Ferentschik, GF

Öffnungszeiten Gemeindeamt Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.15 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag

von 07.00 bis 12.45 Uhr und
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag von 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung sowie
Freitag von 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag von 08.00 bis 10.00 Uhr





Wolfsriss nahe dem Ortsgebiet - eine Zuchlinie für immer ausgelöscht

Wir können es noch immer kaum fassen: Nur 300 m neben dem Wohngebiet in Oberdrum hat ein Wolf auf unserer Heimweide zugeschlagen. Erst drei Tage zuvor hatten wir unsere Schafe von der Alm ins Tal geholt - und dann so etwas.

Am Sonntag, 28. September 2025, gegen 19:30 Uhr, waren wir noch bei den Tieren. Alles war ruhig, sie standen friedlich auf der Weide. Am Montag in der Früh bekamen wir dann den Anruf - und als wir zur Weide kamen, bot sich uns ein furchtbarer Anblick: Neun Schafe waren tot und zwei mussten sofort erlöst werden. Am nächsten Tag mussten zwei weitere Tiere vom Tierarzt eingeschläfert werden.

Der Amtstierarzt kam sofort, hat alles begutachtet, dokumentiert und DNA-Proben genommen. Mittlerweile ist es amtlich bestätigt: Es war ein Wolf. Für uns sind die Schafe nicht einfach Nutztiere, sie gehören zur Familie. Und mit diesem Angriff wurde auch eine alte Zuchlinie ausgelöscht, die wir über viele Jahre aufgebaut haben. Diese Linie ist für immer verloren.

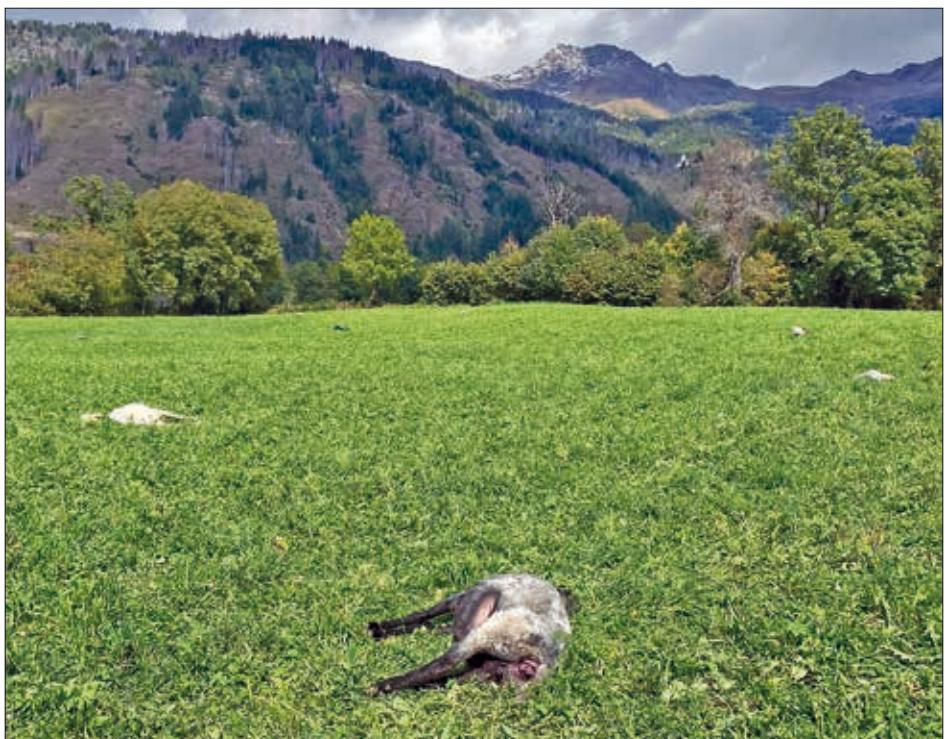
Unsere Familie züchtet seit über 50 Jahren das Tiroler Steinschaf - mein Großvater war Gründungsmitglied vom Steinschafzuchtverein in Osttirol. Diese Tiere sind Teil unserer Geschichte und unserer Identität.

Fünf der getöteten Schafe waren im Frühjahr noch auf einer Ausstellung prämiert, darunter auch Siegertiere. Das Tiroler Steinschaf ist eine gefährdete Rasse - die älteste Schafrasse Tirols.

Wie kann es weitergehen? Welche Lösungen gibt es? Wir wissen noch nicht, was die Zukunft bringt, aber eines ist klar: So kann es nicht bleiben. Es braucht endlich eine Lösung, die Menschen und Tiere in ländlichen Gebieten gleichermaßen schützt.

Ein Appell für eine Veränderung

Der Vorfall hat uns auf schmerzhafte Weise vor Augen geführt, wie schwierig es für Landwirte wird, ihre Tiere vor Wolfsangriffen zu schützen.



Ein schrecklicher Anblick - insgesamt 13 tote Schafe, neun fanden wir tot auf, vier mussten aufgrund der schweren Verletzungen erlöst werden.

Auch wenn man alle erforderlichen Schutzmaßnahmen ergreift, kann der Angriff jederzeit geschehen. Der Verlust von Nutzieren ist nicht nur ein materieller Schaden, sondern auch ein emotionaler, da die Schafzucht in der Familientradition tief verwurzelt ist. Wir brauchen dringend eine Lösung, die den Schutz unserer Tiere ernst nimmt!

Josef und Bernd Gander



Nach einem Wolfsangriff verenden die Tiere auf qualvollste Weise.

Fotos: Bernd Gander



Abschluss Schul- oder Berufsausbildung



Foto: Simon Baumgartner

Carina Gander - Doktorin der Naturwissenschaftslehre

Nach der Ausbildung zur Volksschullehrerin, dem Psychologie-Studium und dem Universitätslehrgang „Akademischer Dyskalkulie Therapeut“ hat Carina Gander im Sommer 2025 mit dem Doktoratsstudium der Naturwissenschaftslehre an der Universität des Saarlandes die höchste akademische Auszeichnung abgeschlossen.

Die Doktorarbeit schließt die im deutschsprachigen Raum existierende Forschungslücke, indem binnendifferenzierende Lernumgebungen für den arithmetischen Anfangsunterricht der ersten Schulwochen der ersten Schulstufe auf Basis des Teile-Ganzes-Denkens entwickelt, erprobt und evaluiert wurden.

An der Pädagogischen Hochschule Tirol ist Carina als Dozierende und Teamleiterin für den Fachbereich Mathematik zuständig.

In ihrem Eigenheim in Thurn arbeitet sie mit Leidenschaft mit Kindern, die Schwierigkeiten beim Mathematiklernen oder beim Lernen generell haben.

Schenken Sie Abwechslung, Naturerlebnisse und traumhafte Aussichten - ganz einfach mit einer Jahreskarte, einer Wochenkarte oder einem Tagesticket für die Zettersfeldstraße



Die **Wochen- oder Tagestickets** eignen sich als kleine Aufmerksamkeit oder tolles Geschenk für viele Anlässe. Sie sind am Gemeindeamt Thurn in Form eines Papiertickets erhältlich und können bei Ausfahrt an der Schrankenanlage eingelöst werden.

Jahreskarten können in Form eines Gutscheines erworben werden, müssen dann vorab mit Vorlage des Zulassungsscheines am Gemeindeamt Thurn erstellt und registriert werden.

**THURN
IST VERBUNDEN
IM SCHNELLSTEN
INTERNET.**

**BIS ZU
600 Mbit/s**

**6 Monate
Grundgebühr
GRATIS***

*24 Monate Mindestvertragsdauer. Internet I. Aktion auf Kabelbasis (bis zu 600 Mbit/s Download im geteilten Netzwerk); 6 Monate keine Grundgebühr (GGB), danach € 39,90 statt regulär € 44,90 mtl. GGB mit dem Magenta Bonus gültig bis auf Widerruf. Magenta Bonus: Gültig bei Zusatzanmeldung durch den Vertragsinhaber zu einem bestehenden Magenta Mobilfunk-Sprachtarif. Entfallen die Voraussetzungen, wird die reguläre mtl. GGB laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung verrechnet. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Details auf magenta.at.

**Scannen und
informieren!**

**Beratung vor Ort
oder im Shop:** **0676 850 885 850** **vertrieb_tirol@magenta.at**

Magenta Shop, Johannesplatz 12, 9900 Lienz

T Connecting your world.



Aus der Pfarrgemeinde



V.l.: Johanna Gröber, Emelie Mußhauser, Verena Possenig, Johanna Waldner.



V.l.: Paul Moser, Maria Mußhauser, Sophie Preßlauer, David Engeler, Johanna Gröber, Verena Possenig, Johanna Waldner, Lea Schneeberger, Veronika Trager, Theresa Hopfgartner, Julian Steidl-Huber, Dekan Franz Troyer.

Fotos: Simone Schneeberger

Ministrantenprobe

Am 20. September trafen sich unsere Ministranten in der Kirche zu einer Probe. Die fünf neuen Minis waren zum ersten Mal dabei und Emelie und Maria Mußhauser erklärten alle Vorgänge ganz genau. Auch Dekan Franz Troyer kam vorbei und gemeinsam wurden alle Abläufe noch einmal kurz durchgespielt, damit jeder Bescheid wusste und sich sicher fühlte.

Nach der Probe ging es mit Spaß und Bewegung weiter: Wir spielten Völkerball und hatten Zeit für Gesellschaftsspiele. Den Nachmittag ließen wir gemütlich beim Lagerfeuer mit Würstchen und Stockbrot ausklingen.

Auf diesem Weg möchten wir uns auch bei Dekan Franz Troyer bedanken, dass er sich immer für die Proben Zeit nimmt, und bei den Ministranten für die zahlreiche Teilnahme.

Simone Schneeberger

Ministranten-Aufnahme und -Verabschiedung am 5. Oktober 2025

Voll Freude konnten wir am ersten Oktoberwochenende im Zuge der Erntedankmesse unsere neuen Minis offiziell willkommen heißen und der Pfarrgemeinde vorstellen.

Mit viel Motivation und Vorfreude meldeten sich zwei Burschen und drei Mädchen nach der Erstkommunion für den Dienst am Altar. Das Proben im Vorfeld und das regelmäßige Ministrieren im Sommer, bei dem Paul Moser, Johanna Waldner, David Engeler, Johanna Gröber und Verena Possenig von den bereits geübten Minis eingelernt wurden, machte sichtlich Freude. Im Zuge der Aufnahme in die Gruppe der Helfer am Altar erhielten die Jungminis ihr persönliches Kreuz, das zuvor von Dekan Pfarrer Franz Troyer gesegnet wurde. Wir wünschen unseren fünf jungen Minis viel Freude



Unsere neuen Minis. V.l.: Verena Possenig, Johanna Gröber, Johanna Waldner, David Engeler und Paul Moser.

und danken für ihre Bereitschaft mitzu-helfen. Dank auch an die Eltern, die ihre Kinder bei dieser wertvollen Aufgabe unterstützen.

Schweren Herzens mussten wir uns von zwei fleißigen und verlässlichen Ministranten verabschieden. Emma Thaler-Gollmitzer und Paul Trager



Emma Thaler-Gollmitzer und Paul Trager werden verabschiedet. Im Bild mit Dekan Franz Troyer.



V.l.: Anja Mußhauser, Lorenz Trager, Lara Mußhauser, David Engeler, Paul Moser, Paul Trager, vorne Johanna Waldner, Johanna Gröber, Verena Possenig, Theresa Hopfgartner, Emma Thaler-Gollmitzer, Veronika Trager, Dekan Franz Troyer, Diakon Richard Agerer.

Fotos: Sigrid Moser

haben in den letzten sechs Jahren unzählige wertvolle Dienste verrichtet. Sie haben nicht nur hl. Messen in Thurn im Jahresverlauf mitgestaltet, sondern waren auch mehrmals bei Beerdigungen oder Gemeinschaftsfeiern des Seelsorgeraumes in unserer Pfarrkirche in St. Andrä tätig. Vor allem aber konnten wir gemeinsam viele schöne Stunden bei Ausflügen und Aktionen verbringen, die die Gemeinschaft der Minis stärken und uns nachhaltig positiv in Erinnerung bleiben.

Für euren weiteren Lebensweg wünschen wir von ganzem Herzen alles Gute und danken noch einmal für euren großartigen Einsatz.

Maria Mußhauser

III. Messen in der Advent- und Weihnachtszeit in Thurn

- 3. Adventsonntag, 14. Dezember:** 08:30 Uhr III. Messe
Donnerstag, 18. Dezember: 07:00 Uhr, Rorate mit der Volksschule Thurn
4. Adventsonntag, 21. Dezember: 08:30 Uhr III. Messe
Heiliger Abend, Mittwoch, 24. Dezember: 16:00 Uhr Kinderandacht
Christtag, Donnerstag, 25. Dezember: 08:30 Uhr III. Messe
Sonntag, 28. Dezember: 08:30 Uhr Jahresabschlussmesse
Neujahr, Donnerstag, 1. Jänner 2026: 19:00 Uhr III. Messe
III. Drei Könige, Dienstag, 6. Jänner: 08:30 Uhr III. Messe

Besuch der Heiligen Drei Könige 2026

Sonntag, 4. Jänner 2026, ab 9 Uhr:

- Dorf, Beginn bei Ludwig Egartner, beide Wohnblöcke und alles östlich der Landesstraße bis Lampitze

Dienstag, 6. Jänner 2026, nach der III. Messe:

- Dorf, Wohnstraße und alles westlich der Landesstraße bis Mußhauserfeld
- Prappernitze, gesamtes Oberdorf
- gesamte Zauche

MACHNÉ & GLANZL ARCHITEKTEN
www.machne.at Lienz-Innsbruck

 **zt: GmbH**

A-9900 LIENZ
Mühlgasse 33
tel. ++43(0)4852 62344
office.lienz@machne.at

A-6020 INNSBRUCK
Höhenstrasse 15
tel. ++43(0)512 567631
office.ibk@machne.at



Aus dem Chronikarchiv

von Marian Unterlercher und Raimund Mußhauser

Vor 70 Jahren - 1955

Am **15. Mai 1955**, dem Tag der Unterzeichnung des Staatsvertrages in Wien, erhält Alt-Bürgermeister Johann Leiter, Hanserbauer (Krust), geb. 14. Juni 1872 in Außervillgraten, gest. 4. Dezember 1965, die Ehrenbürgertafel der Gemeinde Thurn. Darin werden seine Verdienste als Mitglied des Gemeinderates in der Zeit von 1923 bis 1938 und als Bürgermeister während vier Amtsperioden gewürdigt. „Der Geehrte ist unter anderem Begründer der Feuerwehr Thurn und der Initiator des Waldwirtschaftsplans und des Güterwegbaues. Seine umsichtige und verantwortungsbewusste Amtsführung hat die Gemeinde während der allgemeinen Wirtschaftskrise vor einer Verschuldung bewahrt.“



Foto: Hans Kurzthaler



Vor 60 Jahren - 1965



1965: Ortseinfahrt nach Thurn Dorf. Im sogenannten „Kalkgrübl“ wird eifrig gebaut. Im Vordergrund das Haus von Hermann Siessl. Das alte Schulhaus beherbergt das SPAR-Geschäft von Irma Unterweger.



Ein Jahr später steht auch bereits der Rohbau des Widums von Pfarrer Mußhauser.

Fotos: Hans Kurzthaler

Vor 50 Jahren - 1975

22. Dezember 1975: Seniorenadventfeier im Pfarrsaal auf Initiative von Bgm. Peter Moser (stehend). V.l.: Johanna Kurzthaler, Maria Luise Kurzthaler, Pfarrer Josef Mußhauser, Dekan Steinringer, Clara Baumgartner, dahinter Josef Baumgartner, Amalia Possenig, Anna Mußhauser, Maria Moser, Hedwig Geißler.

Foto: Hans Kurzthaler





Vor 40 Jahren - 1985



6. Oktober 1985: Ausflug des Fremdenverkehrsverbands Ortsgruppe Thurn ins Zillertal. Teilnehmer sind u.a. Maria und Franz Lukasser, Magdalena Außerlechner, Katharina Waldner, Sophia Zeiner, Erika Gruber, Klaus Waldner, Johann Gruber, Josef Albrecht, Walter Forcher, Rosa Waldner, Hilda Forcher, Maria-Luise Zeiner, Maria Waler, Josef Baumgartner, Gottfried Waldner, Barbara Kollnig, Maria Luise Kurzthaler und Hoteldirektor Josef Schett vom Berghaus Pepi Stiegler (heute Sporthotel Hoch Lienz), Maria und Johann Schmidt, Viktor Zeiner, Andrä Kollnig und Johann Gander.

Foto: Hans Kurzthaler



6. Dezember 1985: Patrozinium. Im Bild die Nikolausgruppe mit Karlheinz Auckenthaler als Nikolaus und den Engeln Anita Siessl und Irma Rohracher.

Foto: Hans Kurzthaler

Glasfaser mit 300 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle. Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at



ROHRACHER

V E R M E S S U N G



WENN
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...

DI Lukas Rohracher
Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com



Vor 30 Jahren - 1995

1995: Die 1. Klasse der VS Thurn mit Lehrerin Elisabeth Blaßnig. Vorne v.l.: Herbert Mußhauser, Martin Wilhelmer; 2. Reihe v.l.: Patrick Kleinlercher, Andreas Gander, Maria Kurzthaler, Benedikt Blaßnig, Marlies Schneeberger, Christian Gander, Harald Planegger; 3. Reihe v.l.: Andreas Possenig, Martin Mußhauser, Florian Steidl, Stephanie Huber, Silvia Mußhauser, Stefanie Kollnig, Manfred Reiter.
Foto: Hans Kurzthaler



15. September 1995: Seniorenausflug zur Ruine Landskron und zu Ellis Puppenwelt. Mit dabei waren v.l.: Peter Waldner, Klaus Waldner, Anna Rohracher, Andrä Kollnig, Maria Luise Kurzthaler, Maria Schmidt, Maria Kollnig, Helene Lugger, Johann Schmidt, Josef Forcher, Johann Gander.
Foto: Hans Kurzthaler



Vor 20 Jahren - 2005

2005: Übergabe Leistungsabzeichen bei der Jahreshauptversammlung der Thurner Musikanten. V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Bezirkskapellmeister Michael Mattersberger, Claudia Wilhelmer, Thomas Waldner, Sandra Lukasser, Elisabeth Mußhauser, Obmann des Musikbezirkes Klaus Köck, Musikobmann Albert Albrecht.
Foto: Raimund Mußhauser





10. Dezember 2005: Beim Kammerlander wird das alte Nikolausspiel wieder aufgeführt. Nach dem Krieg, in den 1950er-Jahren, war dieses Stubenspiel bereits in Thurn bekannt. Thomas Auer und Anton Strickhofer aus Amlach, beide aus dem Tauferer Tal, brachten es damals aus ihrer Heimat mit, studierten es mit den Thurnern ein, zogen von Haus zu Haus und führten das Spiel dort auf. 2001 führte die Heimatbühne Pfalzen aus der Gegend um Bruneck ein Nikolausspiel in der Tamerburg auf. Chronist Raimund Mußhauser erinnerte sich an das Spiel in Thurn und kümmerte sich um die Texte. Die noch lebenden Teilnehmer der damaligen Aufführungen, Hans Gander, Hansl Kollnig und Hermann Siessl, konnten noch einige Textpassagen auswendig.

Die Heimatbühne Thurn unter der Leitung von Johanna Mair, geb. Unterweger, nahm sich dieses Stücks an und studierte es mit 16 Spielern in kurzer Zeit ein. Im Innenhof beim Kammerlander wurde das Spiel aufgeführt. Die zahlreichen Zuschauer waren begeistert von der Darbietung und der ausgezeichneten Inszenierung.



Franz Habjan spielte den Schleifersmann und Otto Unterweger den Bajazzo.

Foto: Raimund Mußhauser

Vor 10 Jahren - 2015

2015: Der 1976 erneuerte Rottmann-Bildstock (unterhalb der Straße) wurde abgetragen und im Rottmann Hof neu errichtet. Das Kreuz wurde vom Restaurator Oberhollenzer vergoldet und am Hl. Abend 2015 im neuen Bildstock wieder angebracht. Foto: Raimund Mußhauser



6. Dezember 2015: Verabschiedung von Vikar Alban Ortner durch Pfarrkirchenrat Christian Zeiner und PGR-Obfrau Elisabeth Blaßnig. Vikar Ortner lebt heute im Wohn- und Pflegeheim Matrei.

Foto: Raimund Mußhauser





Eine 80 Jahre alte Weihnachtsgeschichte



Marianne am Klavier.

Einige Thurner erinnern sich gewiss noch an Marianne Moser. Sie kam 1928 als zweites von zehn Kindern beim Jochen in Thurn zur Welt. Nach ihrer Heirat 1954 wohnte sie mit ihrem Ehemann Josef Windhager in Bad Ischl, 2012 verstarb sie im Alter von 85 Jahren in Thurn. Marianne entstammte einer musikalischen Familie. Als Jugendliche erlernte sie von Frau Solheit das Har-

moniumspiel und spielte oft in der Dorfkirche, meist ein Geschwisterchen auf ihrem Schoß.

Eines Tages im Jahr 1945, der Krieg war zu Ende, fand sie auf dem Harmonium einen handgeschriebenen Brief, den zwei verwundete Gefangene vom Lazarettlager Lienz hinterlegt haben. Er lautete:

Weihnachten 1945

Liebes Bergkind!

Thurn ist unser Zufluchtsort in all unseren Nöten und in unserer Einsamkeit! Fern der Heimat haben wir doch ein Fleckchen Erde gefunden, welches uns aus unserem trostlosen Dasein im Lager Lazarett Lienz einen kleinen Sonnenstrahl bringt. Der Umstand unserer momentanen Zwangslage trifft uns oft bitter. Die Rosenkranz-Andachten in dem netten, lieben Bergkirchlein sind uns zum Bedürfnis geworden. Fremd und unbekannt fühlen wir uns doch verbunden und hingezogen als Außenstehende.

Nur unser liebes Bergkind bereitet uns durch ihr nettes Harmoniumspiel immer wieder Freude und ist uns dadurch eine Bekannte geworden. Unbewusst hat also unser Bergkind in unsere einsame Weihnacht Wärme gebracht. Für die Freude, die uns zuteil wurde, wollen wir danken und ganz bescheiden eine Frohe Weihnacht und viel Glück und Gottes Segen im Neujahr wünschen.

Es grüßen Sie Zwei, die sich Ihrer freuen.



Das alte Harmonium in der Thurner Kirche.



Blick vom Untergaimberg auf Lienz mit dem Barackenlager, das von den Engländern 1945 übernommen wurde. Hier waren die Briefschreiber untergebracht.

Fotograf unbekannt



Winterdienst Anrainerpflicht

Schneeräumung und Splitstreuerung werden in unserer Gemeinde durch die Fa. Gumpitsch und durch Gemeindebedienstete erledigt.

Leider wird diese Arbeit oft durch unrichtige Verhaltensweisen der Anwohner oder Verkehrsteilnehmer erschwert. Um den reibungslosen Ablauf des Winterdienstes zu gewährleisten, bitten wir um Beachtung der folgenden Punkte:

- Fahrzeuge nicht am Straßenrand abstellen
- Schnee aus privaten Hauseinfahrten und Grundstücken nicht auf öffentlichem Straßengrund ablagern
- kundgemachte Kettenanlegepflichten für Kraftfahrzeuge beachten
- Kinder nicht auf der Straße spielen lassen

Die Straßen sind nach der Räumung mit Pflug zum Teil noch sehr glatt und rutschig. Die Rutschsicherheit ist erst gegeben, nachdem Splitt bzw. Salz auf die Fahrbahnen aufgebracht werden kann. Bis zur Streuung ersuchen wir deshalb, sehr vorsichtig zu fahren und allfällige Kettenanlegepflichten unbedingt zu beachten!

In diesem Zuge darf auf § 93 der StVO „Pflichten der Anrainer“ verwiesen werden. Diese Verpflichtungen bestehen auch dann, wenn die zu räumenden und zu streuenden Flächen von der Gemeinde aus arbeitstechnischen Gründen mitbetreut wurden und werden. Eine Übernahme der Räum- und Streupflicht durch „stillschweigende Übung“ im Sinne des § 863 ABGB ist ausgeschlossen.

Der Bürgermeister



(1) Fußballfreunde

In einer Fußballmannschaft spielen die sechs Freunde Alex, Felix, Luka, Max, Oskar und Toni zusammen. Sie spielen jeweils zu zweit in der Abwehr, im Mittelfeld und im Sturm.

- Alex spielt neben Toni
- Luka steht auf dem Platz vor Max
- Felix ist Verteidiger
- Toni ist Stürmer

Wer spielt in der Abwehr, wer im Mittelfeld und wer im Sturm?

(2) Preisparadox

Ein Bleistift und ein Radiergummi kosten zusammen einen Euro. Der Bleistift kostet 90 Cent mehr als der Radiergummi.

Wie viel kostet der Radiergummi?

(3) Hot-Dog-Helden

Drei Personen - Frank, Harald und Gregor - sind die drei Erstplatzierten bei einem Hot-Dog-Wettessen. Frank hat Harald geschlagen, aber nicht Gregor.

Welche Person hat den ersten Platz belegt?

(4) Fliegenfund

Ein Gast in einem Restaurant war entsetzt, als er eine Fliege in seinem Kaffee entdeckte. Verärgert rief er den Kellner, schickte den Kaffee zurück und forderte eine neue Tasse. Doch als ihm eine frische Tasse serviert wurde und er einen Schluck getrunken hatte, schlug er auf den Tisch und rief empört: „Das ist genau derselbe Kaffee wie vorher!“ Wie konnte er sich dessen so sicher sein?

Auflösungen auf Seite 32

Verbot von Silvesterfeuerwerken

In der Gemeinde Thurn ist die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände im gesamten Gemeindegebiet ausnahmslos verboten, da gemäß Pyrotechnikgesetz 2010 vom Bürgermeister derzeit keine Verordnung erlassen wurde.



Öffnungszeiten Recyclinghof Thurn
Dienstag 14 bis 15 Uhr
Freitag 18 bis 19 Uhr



Ein Holzhaus von ...

UNTERRAINER Holzbau

Wir sind überzeugt:

WOHNEN IST MEHR ALS „MENSCHENHALTUNG“

Im richtigen Zuhause lebt man gesund, geborgen und nachhaltig.

Das richtige Zuhause ist so flexibel, dass es sich an das Leben der Menschen anpassen kann, die darin wohnen. Das richtige Zuhause ist so gebaut, dass es unsere Umwelt nicht belastet und auch noch für unsere Enkel ein sinnvolles Heim sein kann.

Darum bauen wir Massivholzhäuser.

Im Rahmen einer sehr kurzen Bauzeit bauen wir gesunden, nachhaltigen Lebensraum, ein Zuhause, und nicht einfach nur ein Haus.

HOLZBAU UNTERRAINER GMBH

Schlaitenerstraße 2, 9951 Ainet, Tel. +43 4853 52460
www.holzbau-unterrainer.at



Herzlich willkommen im Kindergarten Thurn

Der Herbst ist da und mit ihm beginnt ein neues, spannendes Kindergartenjahr.

In den ersten Wochen standen das Kennenlernen, das vielfältige Spiel und viele spannende Erlebnisse im Mittelpunkt.



Besonders begeistert waren die Kinder von den unterschiedlichen Schüttspielen mit dem Matschwagen, dem Bällebad, dem Spielen mit Knete sowie den Aktivitäten im Werkraum, der viel Platz für kreative Ideen bietet. Gemeinsam arbeiteten die Kinder an spannenden Projekten, wobei Teamarbeit und kreatives Denken gefördert wurden.



Ein echtes Highlight war unser erster **Busausflug zum Iselkai**, wo wir Kastanien sammelten. Aus den gesammelten Schätzen entstand eine Kastanienbaustelle. Außerdem bastelten die Kinder Herbstmännchen und fertigten Legebilder an.



Erntedankfest
Unser erstes gemeinsames Fest war das Erntedankfest. Die Kinder backten Topfenteig-Igel, lernten den Sinn des Erntedanks kennen und feierten gemeinsam eine schöne, stimmungsvolle Feier im Kindergarten.





Ein großer Schwerpunkt bleibt die Bewegung. Ob im Turnsaal, im Gemeindesaal oder im Freien - mehrmals pro Woche haben die Kinder die Möglichkeit, sich aktiv zu bewegen, ihre motorischen Fähigkeiten zu erproben, durch bunte Blätter zu springen und Freude am aktiven Ausprobieren zu erleben. Mit vielen neuen Spielen entdecken sie unterschiedliche Bewegungsformen, stärken ihr Körpergefühl und haben Spaß an der Bewegung.



In den vergangenen Wochen entstanden viele neue Freundschaften. Die Eingewöhnungszeit ist nun erfolgreich abgeschlossen, und alle Kinder haben gut in den Kindergartenalltag gefunden. Sie entdecken neue Spielpartner und fühlen sich wohl in der Gruppe.

Besonders beliebt sind derzeit das Kaspertheater sowie vielfältige Rollenspiele - etwa als Friseur, Arzt, Mama und Kind oder beim Verkleiden.

Diese Aktivitäten fördern die Fantasie, das soziale Miteinander und die Sprachentwicklung der Kinder.

Der Herbstbeginn war eine Zeit voller neuer Erfahrungen, Lernmöglichkeiten und viel Freude.

Wir freuen uns auf die kommenden Wochen, in denen wir weiterhin mit den Kindern die Natur entdecken, kreative Projekte umsetzen und Freundschaften vertiefen werden.

Sophia Mair

Praktikum im Kindergarten

Besonders freut es uns, dass Valentina Wibmer dieses Jahr ihr Praktikum bei uns absolviert. Sie unterstützt uns jeden Freitag tatkräftig im Kindergartenalltag und bereichert das Team mit viel Engagement und Herzlichkeit.

INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN



DI. ARNOLD BODNER
STATIK - WASSERBAU – BETONBAU
STRASSENBAU

A-9900 LIENZ, Rosengasse 15
Tel. 04852 / 71673 Fax 04852 / 71673 – 2

www.dibodner.com email: arnold.bodner@dibodner.com



Neues aus der Volksschule



Exkursion

zur Firma Unterrainer

Bereits in der zweiten Schulwoche konnte der erste Wandertag bei bestem Wetter durchgeführt werden. Kombiniert wurde der Outdoor-Tag mit einem Besuch bei der Firma Holzbau Unterrainer, deren Chefreute Leonhard und Miriam uns eingeladen hatten.

Um 8:30 Uhr holte uns ein extra gecharterter 50-Sitzer-Bus der Firma Bstieler (Matrei/Virgen) ab und brachte uns rasch in die Ainet, wo wir direkt am Firmengelände aussteigen konnten. Leonhard und Miriam empfingen uns sehr herzlich und es folgte eine Besichtigung des großen Fitness- und des noch größeren Judoraumes, in denen sich die Kinder nach Herzenslust austoben konnten. Leonhard machte mit Herrn Lehrer Kehrer gleich einmal eine Demonstration der Wurftechnik, der dann ziemlich schnell auf der Matte landete! Sohn Anton (Schüler der 2. Klasse, 3. Stufe) zeigte ebenfalls schon tolle Übungen mit seinem Papa vor.

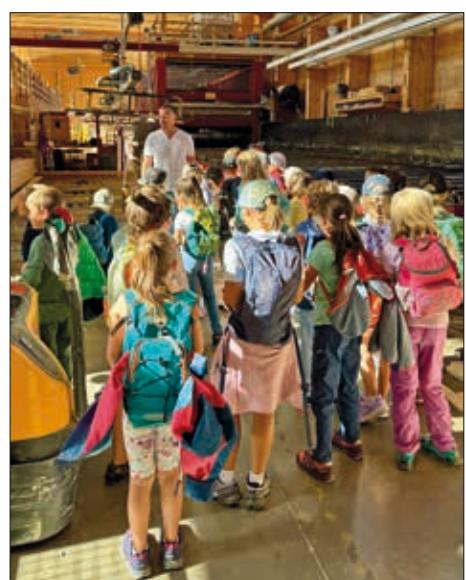
Anschließend durften die Kinder in einen 25 Tonnen schweren Großbagger steigen und die Welt aus der Sicht eines Baggerfahrers betrachten. Nach einem Gang durch eine der firmeneigenen Großhallen, in der sich das von Leonhard Unterrainer selbst



entwickelte und patentierte kleinste Sägewerk der Welt (vom Baum zum fertigen Brett) befindet, luden uns die Chefreute zu einer leckeren Jause samt Wurstsemmel, Muffins und Saft ein.

Anschließend besichtigten wir das weiträumige Firmengelände und eine Halle, in der die Bretter für den weiteren Transport geleimt, geschliffen und für die Verladung vorbereitet werden. Nach einer Kurzfilmpräsentation und mit einem Infolder entließen uns Leonhard und Miriam, die uns immer mit viel Wissenswertem zum wertvollen Rohstoff Holz versorgten, nach draußen. Natürlich durfte ein gemeinsames Gruppenfoto nicht fehlen.

Andreas Kehrer





Verkehrserziehung durch Polizisten

Die Kinder der 1. und 2. Schulstufe bekamen im Rahmen der Verkehrserziehung Besuch von der Polizei. Sie lernten viel über das richtige Verhalten und die Gefahren im Straßenverkehr.

Karin Schmidl



In diesem Schuljahr widmen wir uns im Religionsunterricht dem Jahresthema

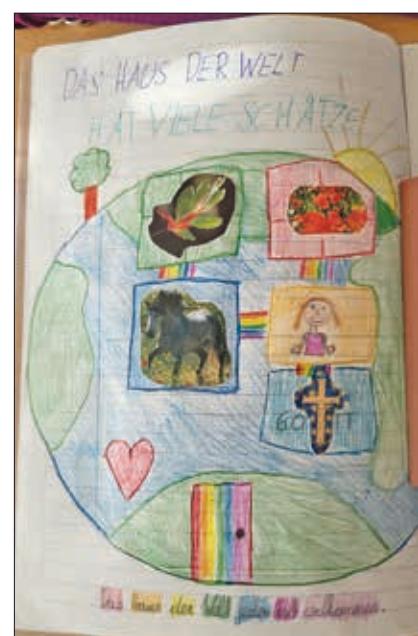
„Wir alle sind einzigartig und bunt wie die Farben des Regenbogens“

Dieses Motto soll die Vielfalt und Individualität jedes Einzelnen von uns widerspiegeln. Wir haben das Schuljahr mit einem festlichen Eröffnungsgottesdienst begonnen, der unsere Gemeinschaft stärken und den Grundstein für ein lehrreiches Jahr legen sollte. Das kleine Predigtspiel der 3. und 4. Schulstufe zeigte auf, dass - so wie die Farben des Regenbogens – auch in unserer Schulgemeinschaft alle auf ihre Weise wichtig sind, damit etwas großes Ganzes entstehen kann.

Bei der Erntedankfeier in der Schule durften die Kinder ihre Kreativität entfalten. Mit einem „Regenbogen-Bodenbild“ und fröhlichen Liedern brachten sie ihren Dank für Gottes bunte Schöpfung zum Ausdruck. Mit einfallsreichen Collagen gestalteten die Schüler „Das Haus der Welt mit seinen Schätzen“, dachten aber auch darüber nach, was dieses Weltenhaus zerbrechlich macht.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam zu lernen, zu wachsen und die verschiedenen Facetten unserer Vielfalt zu feiern.

Priska Kofler



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nach Möglichkeit auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt.



Auf www.definetzwerk.at
finden Sie sämtliche Defi-Standorte Österreichs

Fotos: VS Thurn



„Kunst in der Volksschule“

Auch im heurigen Schuljahr sind unsere Kinder wieder künstlerisch aktiv!



Auflösungen der Rätsel von Seite 27

(1) In der Abwehr spielen Felix und Max, im Mittelfeld Luka und Oskar und im Sturm Alex und Toni.

(2) Der Radiergummi kostet 5 Cent und der Bleistift 95 Cent. Die oft geäußerte, spontane Antwort, dass der Bleistift 90 Cent und der Radiergummi 10 Cent kosten würden, kann nicht stimmen, denn dann wäre der Bleistift nur 80 Cent teurer als der Radiergummi.

(3) Erster wurde Gregor, Zweiter Frank und Dritter Harald. Nur in diesem Fall schlägt Frank Harald, aber nicht Gregor.

(4) Der Gast hatte seinem Kaffee Süßstoff hinzugefügt, bevor er die Fliege darin entdeckte. Als er den vermeintlich frischen Kaffee probierte, bemerkte er sofort, dass der Kaffee derselbe war, den er zuvor zurückgeschickt hatte.

Jubiläumsgabe des Landes Tirol

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Folgende Voraussetzungen sind nachzuweisen:

- a) EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- b) gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- c) bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe beträgt anlässlich
der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) 750 €,
der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) 1.000 € und
der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) 1.100 €.

Wir bitten die Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zur Antragstellung zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).

Thurner SeniorInnen



Wanderung zur Roaner Alm

Seit dem Ausflug nach Villgraten war der Besuch auf der Roaner Alm am 13. August eine sehr erfreuliche Abwechslung. Mit Viktor hatten wir den Rundweg über die Winklernalm und die Seen bis zur Roaner Alm geschafft! Dieses Mal spazierten wir gemütlich vom Parkplatz über den Zufahrtsweg zur Roaner Alm.

Spaziergänge

Seit September haben wir an den Mittwochvormittagen wieder die Spaziergänge in unserer näheren Umgebung aufgenommen: in die Galitzenglamm, nach Tristach vom Bahnhof aus, die Leisachrunde, von Amlach zum Ulrichsbühel (Waldspaziergang), Minekugelrunde über Flugplatz, von Maria Trost in die Stadt mit Einkehr in der Pizzeria am Hochstein. Anschließend ein kurzer Stadtbummel bis zur Bushaltestelle beim Fischwirt.

Es gibt immer wieder Neues zu beobachten und Neues zu erfahren (z.B. Namen der Bauernhöfe am Weg). Bei unserem letzten Spaziergang an der Drau bis Leisach leuchteten die Bäume in bunten Herbstfarben, es war wunderschön.

Wichtig ist, dass wir uns gut verstehen und Rücksicht aufeinander nehmen. Bei Gesprächen kommen Erinnerungen an die Schulzeit, Jugendzeit oder auch an unsere verschiedenen Unternehmungen auf. Meistens endet der Vormittag in einer Gaststätte zum Rasten und zum Essen. In Tristach war es die Dorfstube, in Amlach das Cafe, die Tenne bei der Zettersfeld-Talstation, in Leisach der Leisacherwirt, ...

Elisabeth Blaßnig

Roaner Alm, v.l.: Maria Mair, Andreas Tabernig, Katharina Forcher, Josef Baumgartner, Johan Van Raalte, Anna Mariacher, Katharina Waldner, Erika Gruber, Brigitte Mußhauser und Maria Luise Zeiner.



▲ **Leisachrunde** entlang des Drauweges v.l.: Erika Gruber, Katharina Waldner, Fini Marschall, Maria Luise Zeiner, Maria Mair, Andreas Tabernig, Josef Baumgartner, Franz Lukasser, Anna Mariacher.

Nach der **Maria Trost-Wanderung** - geschafft! ►

Fotos: Elisabeth Blaßnig





Feuerwehrausflug FF Thurn



Die Freiwillige Feuerwehr Thurn unternahm am 20. und 21. September 2025 gemeinsam mit Partnern einen Ausflug zu zwei ganz besonderen Zielen.

Unser erster Halt war die **Leitstelle Tirol** in Innsbruck. Dort konnten wir sehen, wie Notrufe angenommen und Einsätze in ganz Tirol koordiniert werden. Es war beeindruckend zu sehen, wie ruhig und professionell dort gearbeitet wird - auch wenn es manchmal drunter und drüber geht.

Danach ging es weiter Richtung München, wo wir den ersten Tag bei einem Landgasthaus kulinarisch und gemütlich ausklingen ließen.

Am nächsten Tag besuchten wir die **Flughafenfeuerwehr München**, dort erwarteten uns riesige Löschfahrzeuge und beeindruckende Technik. Besonders die Einsatzvorführung des größten Flugfeldlöschfahrzeug PANTHER FLF22 8X8 von Rosenbauer war für uns ein besonderes Highlight.

Anschließend machten wir uns wieder gemütlich auf den Weg nach Hause. Der Ausflug war ein voller Erfolg - infor-



Besichtigung Einsatzzentrale der Leitstelle

mativ, kameradschaftlich und mit vielen tollen Eindrücken, die uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Matthias Moser



Vorführung Löschfahrzeug Panther im Einsatz

Fotos: FF Thurn



Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsjahr neigt sich dem Ende zu!

Mit acht Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2025 haben wir einen neuen Rekord aufgestellt! Mit fünf Konzerten (Keith St. John/ USA, Kyera & Band, Souph, Ranacher & Schober und Quintirol), zwei Lesungen (Oswald Blassnig und Katharina Köller) sowie einem Vortrag von Dr. DI Sauermoser haben wir, so glaube ich, wirklich ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Programm geboten.

Natürlich hatten wir im Sommer auch wieder das Museum montags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Als zusätzlichen Anreiz zum Besuch des Stubenhauses haben wir **Markus Mayr** für eine **Fotoausstellung** gewinnen können. Markus Mayr ist Berufsfotograf und Kameramann beim ORF-Tirol. Die Vernissage am 22. August 2025 war sehr gut besucht und die Werke wurden besonders gelobt. Wie toll die Qualität der Bilder war, zeigt auch der Umstand, dass der Fotoclub Lienz unter anderem mit diesen Fotos den 1. Platz erringen konnte.

Am 4. September 2025 war es dann wieder so weit: unter der Leitung von **David Luidold** erschallten die Posaunen am Kammerlanderhof. Das Abschlusskonzert der **TROMBONE POWERDAYS** ist bereits fixer Bestandteil im Programm.

Das **Ortsteilkonzert der Musikkapelle Thurn** war wetterbedingt zur allgemeinen Enttäuschung sehr kurz. Kaum war die Musikkapelle aufmarschiert verfinsterte sich der Himmel und schon bei den ersten Stücken setzte nicht nur Regen ein, sondern auch Windböen machten ein Weiterspielen unmöglich. Der Stimmung tat das aber keinen Abbruch. Im Kulturstadl wurde dann in kleinen Gruppen musiziert und in geselliger Runde gefeiert.

Der traditionelle Adventnachmittag wird auch heuer nicht fehlen. **Ute Igel** bastelt wieder mit Thurner Schüler Weihnachtskrippen. **Elvira Lukasser-Wurnig** wird uns mit Weihnachtsgeschichten - ernste, besinnliche und lustige Texte - erfreuen. Die musikalische Umrahmung erfolgt diesmal durch die **Geschwister Guggenberger** aus Matrei. Wir hoffen auf regen Besuch.

Was gibt es sonst noch?

Alle Neuigkeiten und Bilder aller Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage:
kammerlandmuseum.jimdo.com

Obmann Otto Unterweger





25 Jahre Musikkapelle Thurn - unsere Reise geht weiter

Berichte: Bettina Schmidt



Erfolgreiche Marschwertung in St. Johann im Walde

Im Rahmen des Iseltaler Bezirksmusikfestes am Samstag, dem 5. Juli 2025, nahm die Musikkapelle Thurn erfolgreich an der Marschwertung in St. Johann i. W. teil. In der Leistungsstufe D stellte sich die Kapelle den Wertungsrichtern und präsentierte die geforderten Elemente wie Antreten, Stehenbleiben, Schwenkung, Abfallen, Große Wende und Abreißen.

Insgesamt traten neun Kapellen zur Bewertung an. Durch intensive Probenarbeit und großen Einsatz konnte die Musikkapelle Thurn ein hervorragendes Ergebnis erzielen: mit 92,24 Punkten wurde die Leistung der Musikanten verdient ausgezeichnet.

Natürlich sind wir sehr stolz auf diesen Erfolg und möchten ein ganz besonderes Dankeschön an unseren engagierten Stabführer Andreas Großlercher und seine Helfer für die tolle Probenarbeit ausrichten.



MK Thurn bei der Marschwertung

Foto: Bettina Schmidt

Freude im Doppelpack - Nachwuchs und Hochzeit musikalisch gefeiert

Gleich zweimal durfte die Musikkapelle Thurn in diesem Sommer musikalische Glückwünsche überbringen:

Am 15. Juli 2025 besuchten wir unsere Musikkollegen Julia und Philipp Stadler anlässlich der Geburt ihres Sohnes Max. Wir haben uns sehr darüber gefreut, gemeinsam mit ihnen auf das Familienglück anstoßen zu dürfen. Wir können es gar nicht abwarten, bis der kleine Max seine ersten Schritte mit der MK Thurn machen wird.



„Weisetra gen“ bei Familie Stadler. V.l.: Jugendreferentin Leonie Wibmer, Kpm.ⁱⁿ Lisa Steiger, Julia Stadler mit Max, Philipp Stadler, Obmann Roland Waldner, Kpm.-Stv. Andreas Nemmert.

Nur wenige Wochen später, am 2. August, stand ein weiterer freudiger Anlass an - der Polterabend von Anna und Gernot Possenig. Mit einem musikalischen Ständchen gratulierte die Kapelle dem langjährigen Trompeter und ehemaligem Vorstandsmitglied Gernot sowie seiner Braut und wünschte alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.



V.l.: Obmann Roland Waldner, Obmann-Stv. Andreas Zeiner, Anna und Gernot Possenig, Kpm.ⁱⁿ Lisa Steiger, Obmann-Stv.ⁱⁿ Doris Girstmair.

Fotos: MK Thurn



Helenenkirchtag im Zuge unseres Jubiläumsjahres 25 Jahre Musikkapelle Thurn

Dicht gefolgt von unserem Hauptplatzkonzert am 13. Juli war es endlich so weit. Vom 18. bis 20. Juli feierte die Musikkapelle Thurn ihr 25-jähriges Bestehen mit einem dreitägigen Fest beim Gemeindezentrum. Trotz wechselhaften Wetters war das Festzelt an allen Tagen bestens besucht.

Der Auftakt am Freitagabend stand ganz im Zeichen der Blasmusik: Mit der „Schupfnmusig“ und der „Innsbrucker Böhmischen“ wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Der Samstag begann feierlich mit der heiligen Messe beim Helenenkirchl, gefolgt von einem kurzen Marschkonzert der Musikkapelle Thurn. Am Nachmittag sorgte der beliebte Wettbewerb für Jungmusikanten - der „Giro di musica“ - für Spannung und Spaß. Nach erfolgreicher Absolvierung der Aufgaben und dem gemeinsamen „Gesamtspiel“ wurden die Sieger gebührend mit musikalischer Unterhaltung gefeiert.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen von Frühschoppen und Familienfest. Den musikalischen Auftakt machte der Radio Osttirol Frühschoppen, gefolgt von einem Festkonzert der Musikkapelle Mühlwald aus Südtirol. Zum Abschluss sorgte



„Die Innsbrucker Böhmische“ beim Helenenkirchtag am Sonntag.

Foto: Lisa Steiger

die „Fuxteiflsmusi“ aus Kärnten mit ihrem abwechslungsreichen Programm für ausgelassene Stimmung und einen gemütlichen Ausklang des Jubiläumswochenendes.

Die Musikkapelle Thurn bedankt sich herzlich bei allen Freunden, Bekannten, Helfern und Sponsoren für die großartige Unterstützung. Dieses Fest war ein würdiger Höhepunkt im Jubiläumsjahr - ein Wochenende, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bezirksmusikfest in Lienz

Am 10. August 2025 stand die Sonnenstadt Lienz im Zuge des Sommerfestes ganz im Zeichen der Blasmusik. Beim Bezirksmusikfest trafen sich Kapellen aus dem ganzen Musikbezirk Lienzer Talboden, um gemeinsam zu musizieren.

Auch die Musikkapelle Thurn war in (fast) voller Besetzung mit dabei und zeigte sich beim festlichen Aufmarsch von ihrer besten Seite. Im Anschluss sorgte das Konzert im Klostergarten für musikalische Stimmung - zahlreiche Besucher genossen das sommerliche Wetter und die regionalen Schmankerln.

Nach unserem Konzert spielte die bekannte „Wüdaramusi“ auf, welche für flotte Tanzbeine bei gefühlten 35 °C im Schatten sorgte.

Ein besonderer Moment beim Bezirksmusikfest war die Ehrung langjähriger Mitglieder:

- Lukas Girstmair wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft,
- Hannes Possenig für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Blasmusik ausgezeichnet.

Herzliche Gratulation und ein großes Dankeschön für eure Treue!

„Baumpflanz-Challenge“

Im Zuge der „Baumpflanz-Challenge“ wurde am 20. Oktober am Rastplatz in der oberen Zauche von einigen Musikanten ein Bäumchen gepflanzt.

Philipp Stadler und Laurin Nemmert.

Foto: Bettina Schmidt



Jungmusikantenausflug

Foto: MK Thurn



„Weisete“ bei Max Stadler

Am 30. Oktober 2024 hat sich bei der Heimatbühne Thurn Nachwuchs angekündigt - und zwar nicht auf der Bühne, sondern im echten Leben! Julia und Philipp sind zum ersten Mal Eltern geworden. Der kleine Max - von allen liebevoll „Theater-Baby“ genannt - ist damit das jüngste Mitglied unserer Theaterfamilie.

Am 19. September wurde natürlich gemeinsam auf die kleine Familie angestoßen. Danke für diesen unterhaltsamen Abend bei gutem Essen und mit lustigen Erzählungen.

Wir wünschen euch alles Liebe und Gute - und wer weiß, vielleicht steht der kleine Theater-Nachwuchs ja irgendwann selbst einmal auf der Bühne!

Andrea Niederbacher



V.l.: Julia und Philipp Stadler, René Draschl, Spielleiterin Regina Draschl mit Max, Obmann Gernot Possenig und Spielleiterin-Stv. in Andrea Niederbacher.

Foto: Heimatbühne Thurn

13. Tiroler Honigprämierung

Am Sonntag, den 16. November, fand im Rahmen der 125-Jahr-Feier des BZV St. Johann die vom Landesverband für Bienenzucht im 2-Jahres-Rhythmus stattfindende Honigprämierung statt.

Im Vorfeld wurden die 230 eingereichten Honige im Labor der Imkerschule des BZ LLA Imst untersucht sowie einer sensorischen Bewertung und Etikettierung unterzogen.

Beim Festakt wurden vom Präsidenten des Landesverbandes, Reinhard Hetzenauer, der Honigkönigin Klara I., sowie der Landesbäuerin Helga Brunschmid und dem Landtagsabgeordneten Peter Seiwald die Gold-, Silber- und Bronzemedaillen verliehen. Moderiert wurde die Verleihung von einem Imker, nämlich Thomas Arbeiter vom ORF.

Traditionell gab es natürlich auch wieder den Goldcuvee, das sind alle prämierten Honige vereint in einem kleinen Glas. Das Etikett ziert heuer eine Zeichnung, die bei einem Malwettbewerb der Volksschulen hervorgegangen ist. Die Honige wurden für eine freiwillige Spende zugunsten von Licht ins Dunkel abgegeben.

Martin Ennemoser

Ergänzend zum Bericht des Landesobmannes möchte ich mich von Seiten der „Hauserfamilie“ ganzherzlich bei den „KaiserImkern“ bedanken, die sich ab August um das Schleudern, das Abfüllen und um die neu gestalteten Etiketten von „Pepe's Almrosenhonig“ gekümmert haben. Auch die Teilnahme an der Prämierung erfolgte auf ihre Initiative. Mit gemischten Gefühlen an diesem Tag und dennoch voller Freude am Erfolg von Pepe nahmen wir die Medaille mit nach Thurn.

Maria Albrecht

Auch Imker aus Thurn erhielten die Auszeichnung in Gold als Anerkennung für die hervorragende Qualität des eingereichten Honigs. Herzliche Gratulation zu diesen Erfolgen!



Gold an Familie Maria und Martin Albrecht für „Pepe's Almrosenhonig“



Gold an Hannes Possenig für „Osttiroler Qualitätshonig“

Fotos: Stefan Wörgetter



ACHTUNG –
NEUAUFLAGE !!!

„2026“



Dass die meisten Seiten des Jahrbuches 2026 mit viel Gesundheit, Freude, Zufriedenheit und Glück beschrieben werden mögen, wünschen euch

Bgm. Reinhold Kollnig mit Gemeinderäten und Gemeindebediensteten,
sowie natürlich auch das Redaktionsteam!

NOTAR STEININGER

In allen
Rechtsfragen.

Dr. Christian Steininger MBL
Öffentlicher Notar

Mag. Peter Urbaner
Notariatskandidat





„Die Oltn Gewoltn“ - Volle Fahrt voraus!

Erster Fototermin

Am 31. Mai 2025 trafen sich die Ausschussmitglieder der „Oltn Gewoltn“ zum ersten offiziellen Fototermin.

Eigentlich war nur ein kleines Gruppenfoto mit Ausschuss und bereits bestehenden Mitgliedern geplant - jeder war willkommen. Doch das Interesse war groß: zahlreiche Mitglieder und Oldtimer-Fans nutzten die Gelegenheit, um dabei zu sein. Am Trattnerhof entstanden schließlich viele tolle Aufnahmen.



Fototermin bei Trattner Anda & Barbara

Foto: Roland Waldner

Liebesgeschichtn & Heiratssachen

Was macht man nun mit den alten Fahrzeugen? Zum Großteil wird geschaut, dass alte Traditionen erhalten bleiben und so kommt es oft vor, dass Werner für eine kurze Hochzeitsausfahrt oder auch für Polterpartien, das altbekannte „Koschtnfian“, gebucht wird. Diese Fahrten werden sehr geschätzt, da sie ein echtes Highlight sind. Der Hänger wird entsprechend vorbereitet und schon geht's los - von Gasthaus zu Gasthaus, wo es dann meist auch ziemlich spät wird.



Ausfahrt zur Hochzeit der Familie Schlacher

Foto: Familie Schlacher

Unterwegs mit den „Oltn Gewoltn“

Auch im Sommer war bei den „Oltn Gewoltn“ einiges los.

Am 17. August fand gemeinsam mit den St. Johanner Traktorfreunden eine gemütliche Oberleibnigrundfahrt mit anschließender Bewirtung statt. Nur wenige Wochen später, am 6. September, führte ein weiterer Traktorausflug die Gruppe nach Kals zur Lucknerhütte, wo Geselligkeit und Fahrfreude im Mittelpunkt standen.

Maria und Werner besuchten Anfang August das größte Oldtimertreffen Österreichs in der Steiermark und waren von den vielen Eindrücken restlos begeistert.



Ausfahrt nach Kals

Foto: Werner Schmidt

Highlight des Jahres - der erste „Feldtag anno dazumal“

Am 4. Oktober 2025 luden die „Oltn Gewoltn“ zum „Feldtag anno dazumal“ und zahlreiche Besucher folgten der Einladung.

Bei herbstlichem Wetter wurde mit viel Liebe zum Detail am Feld gezeigt, wie Landwirtschaft früher funktioniert hat - mit historischen Traktoren, alten Geräten, sogar die Sensen wurden ausgepackt.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das Spanferkel vom Grill fand großen Anklang und war ein besonderer Genuss. Auch die kleinen Gäste kamen nicht zu kurz, beim Kinderschminnen und beim Schätzspiel scheiterte es nicht an Unterhaltung.

Besonders erfreulich: zahlreiche Besucher fanden den Weg zum Feldtag und so konnten gleich mehrere neue Mitglieder im Verein begrüßt werden. Selbst Fans aus Kärnten reisten an, um gemeinsam mit Gleichgesinnten fachzusimpeln.



Feldtag anno dazumal

Foto: Christoph Berger

Bis in die Abendstunden wurde diskutiert und gelacht, so klang der gelungene Tag in gemütlicher Runde aus.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern, die mit ihrem Einsatz diesen besonderen Tag erst möglich gemacht haben.

Bettina Schmidt

Runde Geburtstage unserer Bäuerinnen



Zum **70. Geburtstag von Barbara Mußhauser** gratulierten die Bäuerinnen bei einem gemütlichen Beisammensein. Neben interessanten Erzählungen und schönen Erinnerungen durften Barbara's berühmte „Kropfn“ natürlich nicht fehlen. Ein

herzliches Dankeschön für den feinen gemeinsamen Nachmittag!

Ja, „rund“ ging es heuer auch in der zweiten Jahreshälfte: Denn auch **Emma Kollnig und Kathrin Possenig hatten ordentlich Grund zu feiern!** Selbstverständlich überbrachten wir auch ihnen, neben einem entsprechenden Geschenk, die besten Glückwünsche seitens der Thurner Bäuerinnen. Danke, dass wir zu Gast sein durften - fein war's! *Maria Albrecht*

V.l.: Martina Baumgartner, Anna Forcher, Florian Andreas, Maria Albrecht und Kathrin Possenig.

Bäuerinnentag

Am 25. Oktober tagten die Osttiroler Bäuerinnen im Kultursaal Nikolsdorf.

Nach der Hl. Messe in der örtlichen Pfarrkirche zum Hl. Bartholomäus zelebrierte Pfarrer Josef Maier die Festmesse, gestaltet vom Osttiroler Bäuerinnenchor. Begleitet von der Kirche bis zum Kultursaal wurden die zahlreichen Teilnehmer von den Klängen der MK Nikolsdorf.

Nach Begrüßung, Ansprachen und einem sehr interessanten Referat einer Südtiroler Bergbäuerin wurden alle Besucher kulinarisch verwöhnt. Zwischendurch konnten **verdiente Funktionärinnen ausgezeichnet** werden. In diesem Zuge holte man auch Margreth Duregger aus Gaimberg vor den Vorhang ob ihrer unzähligen, freiwilligen und uneigennützigen Tätigkeiten und selbstverständlichen Einsätze für die Bäuerinnen. Und genau für Margreth wurde ein spezieller Ehrengast für einen Auftritt engagiert - unter größter Geheimhaltung versteht sich. Ihr Sohn „Florian Andreas“ heizte dem Publikum mit seinen Liedern ein! Auch wir Thurner Bäuerinnen ließen uns die Chance nicht entgehen und holten ihn für ein „Beweisfoto“ in unsere Mitte!!! *Maria Albrecht*





Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Berichte: Vanessa Lukasser



Gummistiefel-Fußballturnier

Auch dieses Jahr kamen viele Mannschaften in Gummistiefeln und Zuschauer auf den Sportplatz in Thurn zum alljährlichen Gummistiefel-Fußballturnier.

Heuer hatten sich insgesamt sechs Mannschaften zum Kleinfeldturnier angemeldet. Das Wetter war perfekt und in den spannenden Spielen kam der Spaß auf keinem Fall zu kurz. Für Essen und Getränke, heuer sogar mit Cocktails, war auf jeden Fall bestens gesorgt.

Im Finale konnte sich die Mannschaft der Jungbauern Thurn heuer gegen die Vorjahressieger, die Gaimberger, durchsetzen und das Turnier gewinnen. Den dritten Platz erlangte die JB Oberlienz.

Anschließend an das Turnier fand das Gummistiefel-Weitwerfen statt, bei dem viele ihr Glück versuchten. Mit tollen Preisen unserer Sponsoren konnten wir abschließend den Mannschaften gratulieren.



V.l.: Mathias Ackerer, Tobias Baumgartner, Andreas Zeiner, Stefan Albrecht, Julian Baumgartner, Martin Albrecht, Laurin Nemmert, Jacqueline Lukasser.

Erntedank

Erntedank, eine Zeit der Dankbarkeit für eine gute Ernte und für die Gemeinschaft, die uns durchs Jahr trägt.

Bereits in den Tagen vor der Feier bereiteten wir in der Kirche die Erntedankkrone mit den Erntegaben vor.

Der Erntedankgottesdienst am 5. Oktober wurde vom Trio „Dreiklee“ musikalisch umrahmt. In den Fürbitten beteten wir für eine gute Gemeinschaft und dankten für das vergangene Jahr. Nach der Messe verteilten wir geweihte Äpfel an die Kirchgänger.



Vorne v.l.: Irina Mußhauser, Sophia Possenig, Helena Possenig, Ortsleiterin Veronika Zeiner, Vanessa Lukasser; dahinter v.l.: Johannes Mußhauser, Manuel Etzelsberger, Tobias Baumgartner, Manuel Baumgartner, Mathias Ackerer und Obmann Christian Leiter.

Im Anschluss wurde gemeinsam ein neuer Baum nördlich des Kirchplatzes gepflanzt - der „Hoffnungsbaum“. Die Linde soll vor allem Hoffnung spenden und im Winter, geschmückt mit einer Lichterkette, weihnachtliche Stimmung verbreiten.

Beim anschließenden **Frühschoppen** im Gemeindesaal wurden die Kirchgeher von den Bäuerinnen und der Landjugend mit Essen und Getränken versorgt. Für musikalische Unterhaltung sorgten die „Saitenquetscher“.



Vorne v.l.: Sophia Possenig, Veronika Zeiner, Vanessa Lukasser, Jacqueline Lukasser, Christian Leiter, Johannes Mußhauser. Im Hintergrund Emilia, Laurin und Johannes Nemmert.

Foto: Irmgard Zeiner



Weisete

Im April erblickte Toni, Sohn unseres ehemaligen Obmannes Kevin Ackerer und seiner Vanessa, das Licht der Welt. Aus diesem Anlass montierten wir einen Storch am Karlen Haus.

Im Oktober durfte dann der Ausschuss zur Weisete vorbeischauen. Als Geschenk überreichten wir traditionell Weißbrot, Wein, Würfelzucker und einen Jungbauern-„Strampler“.

Wir bedanken uns für den feinen Abend bei Essen und Getränken und wünschen euch alles Gute und viel Gesundheit für die gemeinsame Zukunft.



V.l.: Christian Leiter, Jacqueline Lukasser, Vanessa Lukasser, Mathias Ackerer, Vanessa Plankenstein mit Toni, Tobias Baumgartner, Kevin Ackerer, Stefan Unterfeldner.

Bezirkslandjugendtag

„Die Tradition unsra Hoamat - Starker Halt durch feste Wurzeln“ - das war das Motto des diesjährigen Bezirkslandjugendtags am 11. Oktober in Kals a.G..

Mit der heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Rupert wurde der Bezirkslandjugendtag feierlich eröffnet, festlich umrahmt von der Jungbauernmusik. Anschließend fand das traditionelle Fahnenschwingen der aktivsten Ortsgruppen statt. Da die Landjugend Thurn wieder zu den Top 5 zählte, war auch unser Obmann mit dabei. Danach fanden sich alle im Johann-Stüdl-Saal für den Festakt und die Verleihung der Siegerfahne ein. Wir freuen uns heuer über den großartigen 3. Platz. Aktivste Ortsgruppe war die JB/LJ Nußdorf-Debant, gefolgt von der JB/LJ Innervillgraten.

Nicht nur den 3. Platz bei der Wanderfahne, sondern auch den 1. Platz bei der Tombola-Verlosung holte sich unsere Ortsleiterin Veronika Zeiner. Sie durfte sich über einen original Kalser Trog freuen.

Wir bedanken uns bei allen Helfern der Jungbauernschaft und bei jenen, die mit uns an diesem Tag in Kals gefeiert haben.



3. Platz für die Landjugend Thurn. V.l.: Mathias Ackerer, Manuel Etzelsberger, Obmann Christian Leiter, Matthias Possenig, Ortsleiterin Veronika Zeiner, Tobias Baumgartner, Sophia Possenig, Johannes Mußhauser, Vanessa Lukasser, Bgm. Reinhold Kollnig, Sophie Waldner, Sebastian Zeiner und Fiona Schramm.

Jahreshauptversammlung

Am 17. Oktober luden wir zur Jahreshauptversammlung ein. Zahlreiche Jungbauernmitglieder, Vertreter von Vereinen und Gemeinde und Interessierte folgten der Einladung in den Gemeindesaal.

Nach der Begrüßung durch die Obleute Veronika Zeiner und Christian Leiter folgte der Bericht der Schriftführerin, den Jacqueline Lukasser stellvertretend vorlas. Anschließend wurde der Jahresbericht über unsere Aktivitäten im heurigen Vereinsjahr von den Obleuten vorgetragen. Im Kassabericht schlüsselte Kassier Matthias Possenig unsere Finanzen auf und wurde von den Kassaprüfern für seine Arbeit gelobt und einstimmig entlastet.

Zum Schluss hatten wir noch ein lustiges Kahoot Quiz für alle vorbereitet, bevor wir mit Brötchen und Getränken in alten Fotobüchern blätterten und das vergangene Vereinsjahr nochmal Revue passieren ließen.





Yoga specials: Seminarkristall und Thurner Alm

In der Frühlings- und Sommerzeit fanden Yogaeinheiten an zwei besonderen Plätzen statt.

Seminarkristall

Im April genossen fünf Teilnehmerinnen in der einzigartigen Atmosphäre des Seminarkristalls in Iselsberg eine Yogastunde.

Begonnen wurde mit tibetischem Hormonyoga, welches durch die wechselnden Lichtreflexionen in der Glaskuppel noch intensiviert wurde. Sonnengebet mit Blick auf die (leider verhangenen) Lienzer Dolomiten ließen die Teilnehmerinnen in einen schönen Flow eintauchen. Vorwärtsbeugen, Rückwärtsbeugen und die gezielte Dehnung der Beinmuskulatur bildete den Abschluss der aktiven Praxis, ehe die Endentspannung die Yogastunde in wohltuender Ruhe ausklingen ließ.

Anschließend genossen wir gemeinsam Tee und eine indische Nachspeise. Eine Teilnehmerin schwärmte: „Diese Yogaeinheit war magisch.“



Fotos: Verena Preßlauer



Thurner Alm

Ein weiteres Angebot war eine Yogaeinheit auf der Thurner Alm.

Inmitten der Osttiroler Berglandschaft praktizierten wir die sogenannte Rishikesh-Reihe nach Swami Sivananda, eine klassische Übungsfolge, die alle Körperpartien, Chakren und Nadis (Engiegebahnen) in Einklang bringt.

Die Baum-Pose vor dem imposanten Bergpanorama stärkte die Balance und Achtsamkeit.

An der frischen Bergluft führten wir noch eine Atemübung durch, die uns in die Endentspannung gleiten ließ. Die traditionelle Praxis wurde durch eine ayurvedische Mahlzeit abgerundet, die den ganzheitlichen Charakter

unseres Yogatages unterstrich. Mit strahlenden Gesichtern und Dankbarkeit traten alle den Rückweg ins Tal an. Das Experiment, Yoga an so unterschiedlichen, eindrucksvollen Orten stattfinden zu lassen, erwies sich als Erfolg.

Verena Preßlauer



In Erinnerung an unsere Verstorbene

Ida Kollnig

† 11.10.2025



Die Stanis Mame!

Die Stanis Ida wurde am 6. Oktober 1934 als drittes von vier Kindern auf dem Nigglmoarhof in Dörfel (Assling) geboren. Sie verbrachte ihre Kindheit auf dem elterlichen Hof, wo sich schon früh ihre Tüchtigkeit herauskristallisierte.

Immer wieder erzählte sie uns vom Jahr 1945, wo flüchtende Kosaken vor ihrer Tür standen und jeder, der beim Nigglmoar an die Tür klopfte, bekam einen Teller Erdäpfelgulasch mit einem Stück Brot und einen Schluck Milch. In jenem Jahr reichte die Erdäpfelernte, die eigentlich für zehn Hausbewohner ausgerichtet war, für hunderte Flücht-

linge und im Frühjahr waren immer noch Erdäpfel übrig! Sie hat uns diese Geschichte immer so erzählt und uns damit Mitleid mit den Bedürftigen gelehrt, selbst in schwierigen Zeiten.

Nach dem Krieg arbeitete Mame bis zum 17. Lebensjahr fleißig auf dem elterlichen Hof mit. Im Winter 1951 zog sie nach Innsbruck, um im Ursulinenkloster eine Kochausbildung zu absolvieren. Im Frühjahr musste sie aus der Klosterküche zurück auf den elterlichen Hof, um ihre Familie bei der täglichen Arbeit zu unterstützen.

Durch ihre ältere Schwester Marianne (zu Oberforcher) lernte sie ihren zukünftigen Mann, den Stanis Hansl, kennen, der 1957 nach dem Ableben seines Vaters den elterlichen Hof übernahm.

1958 verlor Ida nach langer schwerer Krankheit ihren hoch geschätzten und geliebten älteren Bruder Edmund.

Noch im selben Jahr, nach sieben verliebten Jahren, ließen sich Ida und Hansl am 19. Mai 1958 trauen. Bereits im April 1959 kam ihre erste Tochter Monika zur Welt, weitere sechs Kinder - Waltraud, Hans, Klaus, Werner, Lois und Sonja - folgten.

Ihre schneidigen Kinder und deren ständig wachsende Familien waren

der ganze Stolz unserer geliebten Mame, was sie auch bei jedem gegebenen Anlass mit großer Freude zum Ausdruck brachte. Von ganzem Herzen liebte Ida ihre wachsende Schar von Enkeln und Urenkeln, die ihr Zeitlebens ein Quell der Freude waren.

Als am 12. September 2009 ihr Mann Hansl starb, endete das Eheglück.

Mit der Zeit hatte unsere Mame zunehmend mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen, weshalb sie die letzten vier Jahre auf intensive Pflege zu Hause angewiesen war. Diese Pflege wurde von ihrem Sohn Klaus, ihrer Schwiegertochter Emma, ihrer Tochter Waltraud und dem Sozialspiegel Lienz-Thurn mit viel Liebe und Fürsorge übernommen.

Die letzten drei Wochen vor ihrem Sterben war die Mame im Krankenhaus, da die Pflege zu Hause leider nicht mehr zu bewältigen war.

Am 11. Oktober 2025, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, wurde unsere Mame von ihrem Leiden erlöst und durfte in Ruhe entschlafen und zu ihrem Schöpfer heimkehren.

Mame, danke für alles und ruhe in Frieden!

Lois und Klaus Kollnig

Johann Gander

† 13.10.2025



Hans wurde 1956 in Lienz als zweites von sechs Kindern geboren. Seine Eltern, Josefine Gander, geb. Mühlburger, und Josef Gander, vlg. Weber in Thurn, waren ihm stets verantwortungsvolle und fürsorgliche Eltern.

Hans besuchte neun Jahre lang die Pflichtschule in Thurn. Ein besonders

eifriger Schüler war er nicht, denn zur damaligen Zeit war am elterlichen Hof viel Handarbeit zu leisten und Hans musste tatkräftig mithelfen. Außerdem galten seine Leidenschaften schon früh der Hasenzucht und seinen Singvögeln - sehr zum Leidwesen seiner Mame.

Nach der Pflichtschule begann Hans eine Tischlerlehre bei der Firma Forcher. Nach dem ersten Lehrjahr wurde jedoch ein lebensbedrohlicher Herzfehler festgestellt, der eine sofortige Operation erforderlich machte. Die Genesung dauerte über ein Jahr. Leider hat er danach seine begonnene Lehre nicht mehr beendet.

Hans arbeitete anschließend bei mehreren Baufirmen (unter anderem bei Frey und Sapinsky) und fand schließlich bei Fensterbau Gomig in Oberlienz seinen letzten Arbeitgeber vor der Pensionierung.

In seiner Pension lebte Hans eher zurückgezogen, doch seine wöchentlichen Einkäufe konnten sich schon einmal „etwas in die Länge ziehen“. Hans war ein sehr interessanter Mensch - besonders im Bereich Sport, wo er sich für Fußball und Ski Alpin begeisterte und immer bestens informiert war.

Am Bauernhof und auf der Alm war er für seinen Bruder Sepp und später für dessen Sohn Christian eine große Stütze. Er half stets fleißig mit und scheute keine Arbeit - keine Aufgabe war ihm zu mühsam. Auch war es ihm wichtig, immer gut über alles, was am Hof geschah, informiert zu sein.

Völlig unerwartet und viel zu früh musste Hans diese Welt verlassen.

Lieber Hans, ruhe in Frieden!

Josef Gander



Geheiratet haben ...



Foto: Maria Unterassinger

... im September 2025

Julia Jestl und Lukas Steiner (Mußhauserfeld)



... im Oktober 2025

Louise Frassine-Sjölander und Hannes Pichler
(Zauche)



Foto: Simon Baumgartner

... im September 2025

Carina Gander und David Luidold (Weberlefeld)



Foto: Julian Kollreider

... im Oktober 2025

Rebecca Muser und Michael Niederbacher
(Mußhauserfeld)



Geboren wurden ...

... im August 2025

Veronika, Tochter von Nadja Possenig und Michael Hutter (Prappernitze)



... mit der großen Schwester Verena

Foto: Nadja Possenig

... im Oktober 2025

Mara, Tochter von Monika Steiner und Michael Mußhauser (Dorf)



... mit der großen Schwester Kyra

Foto: privat

... im November 2025

Franz, Sohn von Johanna und Andreas Großlercher (Mußhauserfeld)

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

Nachwuchs beim Redaktionsteam



Foto: Babysmile

Im September erblickte Peter, Sohn von Manuela Leiter und Andreas Obwalder das Licht der Welt. Aufwachsen wird der kleine Mann in Hopfgarten i.D.

Geburtstage ...

... im November 2025

80 Jahre -
Marianne Unterweger (Oberdorf)
92 Jahre -
Barbara Kollnig (Zauche)



... im Dezember 2025

85 Jahre -
Katharina Forcher (Zauche)
90 Jahre -
Ottilia Jakober (Dorf)
96 Jahre -
Alois Huber (Zauche)

In Erinnerung an ...

Ida Kollnig
(Zauche)
*06.10.1934
† 11.10.2025



Johann Gander
(Dorf)
*08.11.1956
† 13.10.2025



Hilda Hassler
(bis 2023 Dorf)
*10.10.1941
† 24.11.2025

Seelsorgeraum Lienz Nord

Pfarre Lienz - St. Andrä mit den Filialkirchen Thurn und Peggetz, Pfarre Grafendorf, Pfarre Oberlienz
Pfarramt Lienz St. Andrä Pfarrgasse 4, 9900 Lienz

Dekan Dr. Franz Troyer Tel. 04852 62160
E-mail franz.troyer@dibk.at

Sekretariat St. Andrä Tel. 04852 62160
E-mail stadtpfarre.lienz@gmx.at

Vikar Stefan Bodner Tel. 0676 87307890

Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer
Tel. 0676 87307857 E-mail georg.webhofer@dibk.at

A photograph of a warm, rustic wooden cabin interior. In the foreground, a fireplace mantel is decorated with greenery, red berries, and lit candles. To the right, a large, decorated Christmas tree stands next to a window. The window looks out onto a snowy mountain landscape under a clear blue sky. The cabin's interior walls and ceiling are made of dark wood, and the floor is made of light-colored planks.

WIR WÜNSCHEN IHNEN
EIN **FROHES WEIHNACHTSFEST,**
ALLES **GUTE, GESUNDHEIT UND**
EIN ERFOLGREICHES JAHR 2026.